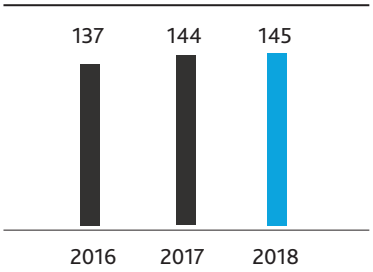
GESCHÄFTSBERICHT 2018

BDO AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

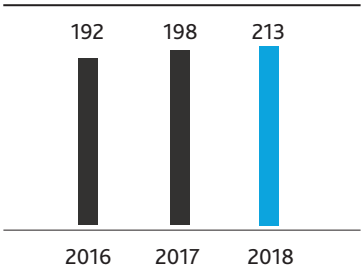
BDO AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Kennzahlen	01.07.2015-30.06.2016	01.07.2016-30.06.2017	01.07.2017-30.06.2018
	T€	T€	T€
KONZERNKENNZAHLEN			
Umsatz	192.228	198.170	213.066
Jahresüberschuss	925	181	1.794
Eigenkapital	10.111	9.452	10.255
Gezeichnetes Kapital	7.800	7.800	7.800
Konzernbilanzsumme	137.310	143.999	144.758
WERTSCHÖPFUNG			
Gesamtleistung	192.450	199.185	212.794
Sonstige Erträge	3.358	3.081	7.604
Unternehmensleistung	195.808	202.266	220.398
Abschreibungen	5.914	5.627	5.072
Vorleistungen	58.470	59.431	64.566
Summe Wertschöpfung	131.424	137.208	150.760
VERWENDUNG DER WERTSCHÖPFUNG			
Mitarbeiter	128.864	139.950	147.775
Darlehensgeber	438	282	215
Öffentliche Hand	1.197	-3.205	976
Anteilseigner	925	181	1.794
Summe	131.424	137.208	150.760
GESCHÄFTSVOLUMEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN			
Wirtschaftsprüfung	55%	47%	46%
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	34%	39%	38%
Advisory Services	11%	12%	14%
Sonstige Erlöse	0%	2%	2%
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	1.773	1.750	1.768

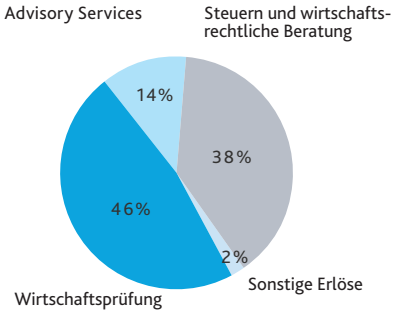
KONZERNBILANZSUMME (MIO. €)



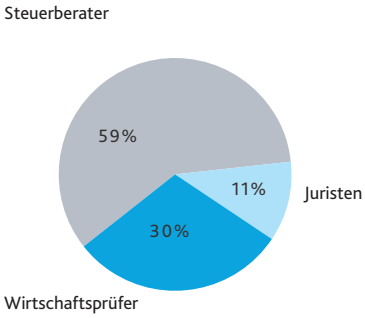
UMSATZ (MIO. €)



UMSATZERLÖSE NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN



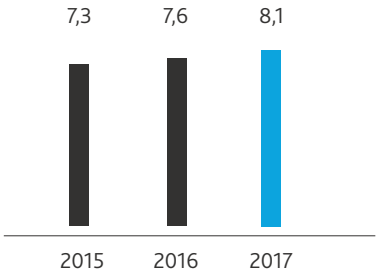
FACHMITARBEITER NACH BERUFSQUALIFIKATION*



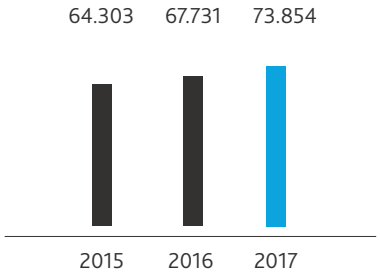
* einschließlich Mehrfachqualifikation

INTERNATIONALES BDO NETZWERK (Stichtag 30.09.2017)

UMSÄTZE (MRD. US $)



MITARBEITER



INHALTSVERZEICHNIS

PROFIL 6

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018 10

A. Grundlagen des Konzerns und der BDO 10
B. Wirtschaftsbericht 17
B.1. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns und der Gesellschaft 17
B.1.1. Gesamtwirtschaftlich und branchenbezogene Entwicklungen 17
B.1.2. Geschäftsverlauf Konzern 17
B.1.3. Geschäftsverlauf BDO 19
B.2. Entwicklung der einzelnen Unternehmensbereiche im Konzern 20
B.2.1. Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen 20
B.2.2. Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung 20
B.2.3. Unternehmensbereich Advisory Services 21
C. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht 22
Erklärung zur Unternehmensführung 25
Dank 25

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 26

ORGANE DER GESELLSCHAFT 28

KONZERNABSCHLUSS 31

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS 48

INTERNATIONALES BDO NETZWERK, STANDORTE UND ADRESSEN 50

PROFIL

Rund 1.900 BDO Mitarbeiter stehen deutschlandweit an 26 Standorten als kompetente Partner für den Unternehmenserfolg der Mandanten zur Verfügung. Für Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung oder Advisory Services bietet BDO stets den richtigen fachlichen Ansprechpartner und zukunftsfähige Lösungen. Persönliche Betreuung, Verlässlichkeit und höchste Qualität sowie die Einbindung in das leistungsfähige internationale BDO Netzwerk gewährleisten einen punktgenau auf individuelle Bedürfnisse abgestimmten Service.

PARTNERSCHAFT UND VERTRAUEN

Eine partnerschaftliche, an ambitionierten Zielen ausgerichtete Unternehmenskultur ist Basis unserer Arbeit. Wir schätzen unsere Mitarbeiter für das hohe Maß an fachlichem Wissen und den Einsatz, mit dem sie ihrer Arbeit täglich begegnen. Ein vertrauensvoller und von Respekt getragener Dialog miteinander bildet dabei die Grundlage unseres Erfolgs.

ERSTE ADRESSE LOKAL UND GLOBAL

Als Partner für Ihren Unternehmenserfolg ist BDO die erste Adresse. Mit unseren zahlreichen Standorten haben wir lokale Wurzeln und fundierte Kenntnisse der Gegebenheiten vor Ort. Dabei ist Internationalität ein wesentlicher Bestandteil unseres Leistungsangebots. Wir sind Gründungsmitglied des internationalen BDO Netzwerks (1963), mit knapp 74.000 Mitarbeitern in 162 Ländern die einzige weltweit tätige Prüfungs- und Beratungsorganisation mit europäischen Wurzeln. Wir haben stets den richtigen Ansprechpartner für unsere Mandanten - zu jedem Thema, überall auf der Welt.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter bilden mit ihrer Motivation und Qualifikation die Basis unserer Gesellschaft. Sie sind unser Aushängeschild und sichern mit ihrem Engagement unsere Position am Markt. Vor diesem Hintergrund investieren wir Jahr für Jahr sehr gerne in ihre Qualifikation und binden sie in die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein.

Unabhängigkeit

Unabhängigkeit bedeutet für uns nicht nur die Wahrung der Objektivität, sondern auch ein stark ausgeprägtes unternehmerisches Denken und Handeln, das die Zukunft unserer Mandanten und unserer eigenen Gesellschaft gestaltet.

Leidenschaft

Unsere Profession ist unsere Leidenschaft. Sie ist für uns der Antrieb, um jederzeit das entscheidende „Mehr" an Leistung und Qualität zu erbringen. Denn wir wollen unsere Mandanten schon heute auf die Anforderungen des Marktes von morgen vorbereiten.

Verlässlichkeit

Verlässlichkeit ist der Garant für Vertrauen. Vertrauen in die Qualität der Leistung und in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die geprägt ist von der Nähe zu unseren Mandanten.

INTERNATIONALITÄT

Wir betreuen nicht nur eine Vielzahl von international agierenden Unternehmen, sondern wir steigern kontinuierlich unsere internationale Kollaboration. BDO ist weltweit in 162 Ländern vertreten. Über unseren International Liaison Partner ist ein reibungsloser Austausch global sichergestellt. Zu für deutsche Unternehmen besonders wichtigen Ländern halten wir sehr enge Kontakte über unsere Länderdesks, die einen stehenden bilateralen Austausch forcieren. Diese sind die Koordinierungsstelle der Aktivitäten zwischen BDO Deutschland und der BDO Mitgliedsfirma vor Ort. Neben der umfassenden Begleitung und Projektbetreuung fördern wir die jeweiligen Wirtschaftsbeziehungen und nehmen als Kompetenzträger an relevanten Veranstaltungen teil. Derzeit unterhalten wir diese Länderdesks für elf Länder: USA, Großbritannien, China, Russland, Dänemark, Italien, Niederlande, Belgien, Schweiz, Österreich und Kanada.

BLICK FÜR BRANCHEN UND WACHSTUMSMÄRKTE

In mehr als zehn Branchencentern mit interdisziplinären Expertenteams bieten wir bereichsübergreifenden Full-Service. Unsere Mitarbeiter in den BDO Branchencentern sind in ihren jeweiligen Bereichen zu Hause, sie kennen Branchen und Märkte genau. Durch diesen hohen Grad an branchenspezifischer, fachlicher Spezialisierung sind wir sowohl im globalen als auch nationalen Bereich der kompetente Partner.

UNSER VERSPRECHEN

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die höchste Leistungs- und Betreuungsqualität im Prüfungs- und Beratungsgeschäft zu erbringen. Unabhängig von Unternehmensgröße, Rechtsform und Branche können Sie auf unsere intensive und persönliche Betreuung zählen. Wir agieren vorausschauend und schaffen Mehrwert, gehen proaktiv auf unsere Mandanten zu.

Dieses Betreuungsversprechen an unsere Mandanten geben nicht nur wir in Deutschland, das ist der weltweite Anspruch von BDO: Wir haben das Ziel, unseren Mandanten einen EXCEPTIONAL CLIENT SERVICE zu bieten.

Kontinuität

Kontinuität ist ein entscheidender Faktor für die ständige Weiterentwicklung unserer Leistung. Wir wollen einen Mehrwert für unsere Mandanten schaffen und lassen uns bei Entscheidungen nicht von kurzfristigem Vorteilsdenken leiten.

LEISTUNGEN

Unseren Mandanten bieten wir ein breites Spektrum an Prüfungs- und Beratungsleistungen aus einer Hand. Unser Leistungsportfolio entwickeln wir dabei im Sinne unseres proaktiven Betreuungsansatzes ständig weiter und ermöglichen so optimale Reaktionen auf Veränderungen des Marktes und geltender Vorschriften.

Wir denken mit unseren Mandanten in Aufgaben, nicht in Fachgebieten. Unser Leistungsportfolio ist in drei Unternehmensbereiche gegliedert: Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services. Unseren ganzheitlich orientierten Beratungsansatz gewährleisten wir darüber hinaus durch interdisziplinäre Experten-Teams, die unsere Mandanten aus einer Hand im Hinblick auf betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte betreuen.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND PRÜFUNGSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen führen wir alle Arten der gesetzlichen und freiwilligen Prüfung von Abschlüssen nach nationalen und internationalen Grundsätzen durch. Darüber hinaus bieten wir ein breites Angebot an prüfungsnahen Dienstleistungen von der Internen Revision bis hin zur Konzeptionierung und Beurteilung von Systemen und zum Risiko- und Chancen-Management.

Unser Anspruch ist es, Prüfungs- und Beratungsleistungen auf höchstem Niveau zu bieten und damit den unternehmerischen Erfolg unserer Mandanten zu unterstützen. Zuverlässige, beschleunigte und maßgeschneiderte Prozesse und das Einbringen unserer hohen IT-Kompetenz in diesem Bereich helfen dabei unseren Mandanten, Chancen konsequent zu nutzen - gleich ob national oder international. Denn bei Rechnungslegung und Berichterstattung fordern Investoren heute auch von international tätigen deutschen Unternehmen volle Transparenz und Vergleichbarkeit.

STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Die Steuerabteilungen an unseren 26 Standorten decken das gesamte Spektrum der Steuerberatung und damit verbundener wirtschaftsrechtlicher Beratungsleistungen ab. Für besondere Fragestellungen stehen daneben Experten aus unseren neun steuerlichen Fachbereichen zur Verfügung, die mit ihrer hohen fachlichen Expertise standortunabhängig unterstützen.

Bei Unternehmenstransaktionen, -umstrukturierungen, -neugründungen oder der Nachfolgeregelung greifen steuerliche, rechtliche und betriebswirtschaftliche Fragen vielfach ineinander. Solche Herausforderungen bewältigen wir mit multidisziplinär besetzten Spezialisten-Teams aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Unternehmensberatern, Juristen, Kapitalanlagen-Spezialisten, Ingenieuren und Versicherungsmathematikern.

ADVISORY SERVICES

Deutschlandweit sind mehr als 100 qualifizierte Berater für unseren Unternehmensbereich Advisory Services tätig. Nachhaltige Lösungen stehen im Mittelpunkt der wertorientierten Beratungsleistungen unserer Experten. In den sechs Fachbereichen Corporate Finance, Financial Services, IT & Performance Advisory, IT-Services, Beratung des öffentlichen Sektors und Gesundheitswirtschaft bieten wir unseren Mandanten ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, das individuellen Bedürfnissen folgt. Wir arbeiten eng mit den Fachkollegen der anderen Unternehmensbereiche zusammen und nutzen so im Haus vorhandene Kompetenzen im Sinne unseres Mandanten.

Die pragmatische Umsetzung unserer Konzeptionen verstehen wir als unsere Stärke. Verlässliche Qualität steht dabei im Fokus unseres Handelns.

SCHWERPUNKTE

Neben unseren drei Unternehmensbereichen Prüfung, Steuerberatung und Advisory Services gibt es weitere Schwerpunkte, zu denen Dienstleistungen unter dem Namen BDO angeboten werden.

BDO RESTRUCTURING

Die BDO Restructuring GmbH begleitet Unternehmen in schwierigen wirtschaftlichen Situationen gesamtheitlich und aus einer Hand. Durch ein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen schafft BDO Restructuring die Grundlage für ein erfolgreiches Restrukturierungs- oder Sanierungsprojekt. Dabei setzen wir auf ein erfahrenes Team von Juristen und Ökonomen, das auf die Beratung von Unternehmen in Krisensituationen spezialisiert ist. Durch die Einbindung in das weltweite BDO Netzwerk ist es uns zudem möglich, Anforderungen gerecht zu werden, die sich für Unternehmen in immer internationaleren und komplexeren Sachverhalten in Krisensituationen stellen.

Neben der Unterstützung bei der Konzeption von Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie der Erstellung von Sanierungskonzepten werden wir auch im Turnaroundmanagement tätig oder unterstützen bei der Sanierung im Rahmen eines gerichtlichen Insolvenzverfahrens, beispielsweise im Rahmen von Schutzschirmverfahren, Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung oder bei der Erstellung von Insolvenzplänen. Aber auch wo eine außergerichtliche Sanierung nicht mehr möglich ist, können wir unterstützen: Im Rahmen der klassischen Insolvenzverwaltung ist der maximale Werterhalt unser Ziel für Gesellschaften, Gesellschafter oder Gläubiger. Unsere Insolvenzverwalter blicken so auf umfangreiche Erfahrungen aus der Begleitung von mehr als 1.500 Insolvenzverfahren zurück.

BDO TECHNIK- UND UMWELTCONSULTING

Die BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH (BDO TUC) ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der PROBIOTEC GmbH aus der weyer gruppe und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seit 1996 arbeiten interdisziplinäre Experten-Teams hier gemeinsam daran, mögliche Konflikte zwischen ökonomischen und technischen Sichtweisen im Interesse unserer Mandanten bereits frühzeitig konstruktiv zu lösen. Dabei werden je nach Fragestellung passende Projektteams aus Betriebswirten, Immobilienökonomen, Bauingenieuren, Stadtplanern, Geologen, Geographen und anderen Fachleuten zusammengestellt. Ergänzend werden je nach Bedarf weitere BDO Spezialisten wie Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwälte hinzugezogen.

Tätigkeitsfelder der BDO TUC sind dabei beispielsweise technische Revisionen, technische-/Umwelt-Due Diligence, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Feasibility-Studien, Untersuchungen zum KWKG/EEG, CO2-Emissionshandel, Altlastenrisiken und Flächenrecycling, Beratung zum Betrieb technischer Anlagen und die Erstellung von Klimaschutzkonzepten.

BDO IT

Die BDO IT GmbH bietet Kunden von sieben Standorten aus mit derzeit 100 Mitarbeitern ein umfassendes Lösungs- und Leistungsportfolio bei der Weiterentwicklung von IT und IT-gestützten Unternehmensprozessen, liefert Beratung und Unterstützung bei der technologischen und organisatorischen Umsetzung und unterstützt im Betrieb von komplexen IT-Landschaften.

BDO bietet als einzige Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft in Deutschland mit einem integrierten 360°-Ansatz sämtliche Leistungen zu IT-bezogenen Fragen und zur digitalen Transformation aus einer Hand. Das Angebot der IT-Experten umfasst die folgenden Services:

Security Services, Enterprise Content Management & Document Processing, Application Services, IT Advisory Services, Infrastructure Services und Managed Services. Die BDO IT GmbH ist bereits an sieben Standorten vertreten - mit dem Ziel, bundesweit regional vertreten zu sein.

BDO LEGAL

Die BDO Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH ist der deutsche rechtliche Kooperationspartner der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die BDO Legal berät und begleitet ihre Mandanten mit zurzeit über 60 Anwälten an neun Standorten in Deutschland bei der Findung und Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen in allen wesentlichen wirtschaftsrechtlichen Disziplinen. Die Einbindung in das leistungsstarke weltweite BDO Netzwerk ermöglicht BDO Legal nationale und internationale Beratung aus einer Hand in integrierten Teams aus Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS UND DER BDO

GESCHÄFTSMODELL UND ORGANISATION

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) ist nach Umsatz und Mitarbeiterzahl eine der großen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland und wird in der Rechtsform der Aktiengesellschaft betrieben. Sie hat ihren Sitz in 20355 Hamburg, Fuhlentwiete 12, und unterhält 25 berufsrechtliche Zweigniederlassungen in Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. HRB 1981 eingetragen. Im Berufsregister, das von der Wirtschaftsprüferkammer geführt wird, ist sie unter der Nummer 150703700 geführt. Das Grundkapital der BDO wird, unmittelbar und mittelbar, von den Partnern gehalten.

Die BDO ist Muttergesellschaft des BDO Konzerns. Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wird maßgeblich durch die BDO geprägt. Weitere einbezogene operative Gesellschaften sind:

- BDO ARBICON GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg
- BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
- BDO Restructuring GmbH, Hamburg
- BDO IT GmbH, Hamburg
- BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH, Düsseldorf

Die Dienstleistungs- und Organisationsstruktur ist im Wesentlichen bestimmt durch die Gliederung in die drei Unternehmensbereiche (Wirtschaftsprüfung, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services), die unser Dienstleistungsportfolio ausmachen und jeweils unter der Leitung eines bzw. mehrerer Vorstandsmitglieder stehen. Daneben existieren mehrere Zentralabteilungen, die interne Dienstleistungen für alle Unternehmensbereiche erbringen.

Dr. Holger Otte, Vorsitzender des Vorstands

Weltweit dabei durch unser leistungsstarkes internationales BDO Netzwerk

BDO ist Gründungsmitglied des bereits 1963 gegründeten internationalen BDO Netzwerks. Es ist das einzige der großen internationalen Netzwerke von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit europäischen Wurzeln. Das BDO Netzwerk ist durch seine rechtlich jeweils selbstständigen, voneinander unabhängigen Mitglieder – BDO Member Firms genannt – weltweit vertreten. Das Netzwerk wird koordiniert von der ebenfalls rechtlich selbstständigen BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht. Die Member Firms sind jeweils im BDO Council vertreten, einem Gremium des Netzwerks, das sich insbesondere mit den Bedingungen für die Netzwerkzugehörigkeit befasst und die Mitglieder des Global Board bestimmt. Letzteres entwickelt im Wesentlichen verbindliche Richtlinien für die Zusammenarbeit im Netzwerk. Das BDO Netzwerk wie auch die BDO International Limited erbringen gegenüber Mandanten keine Dienstleistungen. Diese werden ausschließlich von den einzelnen BDO Member Firms in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erbracht. Die BDO übt als Member Firm des BDO Netzwerks ihre berufliche Tätigkeit in Deutschland aus.

Es existieren vier Geschäftsbereiche im internationalen BDO Netzwerk: Audit & Assurance, Tax, Advisory und Business Services & Outsourcing. Diese Geschäftsbereiche werden durch jeweils ein Mitglied des Global Leadership Teams (GLT) betreut. Die Tätigkeit des GLT besteht vornehmlich in der Koordinierung der täglichen Netzwerkaktivitäten und der Vertretung in internationalen Gremien sowie vor Regulatoren. Sie wird begleitet und überwacht durch das BDO Global Board, dessen Mitglied der Vorsitzende des Vorstands unserer Gesellschaft, Herr Dr. Holger Otte, ist. Das internationale BDO Netzwerk hat insgesamt neun Branchen definiert, welche weltweit von einem verantwortlichen Partner betreut werden. Die für diese „Industry Sectors" verantwortlichen Partner sorgen dafür, dass weltweit und koordiniert Expertenwissen zusammengeführt, ausgetauscht, weiterentwickelt und innerhalb des gesamten internationalen BDO Netzwerks verfügbar wird.

Durch die leistungsstarke Struktur des BDO Netzwerks können bestehende und zukünftige Herausforderungen durch zentrale strategische Ansätze und Entwicklungen gemeinsam gemanagt werden. Die aktuellen Anforderungen der digitalen Transformation erfordern weitreichende Investitionen und Innovationen, die durch Global IT und zentrale Ressourcen weltweit vorangetrieben werden.

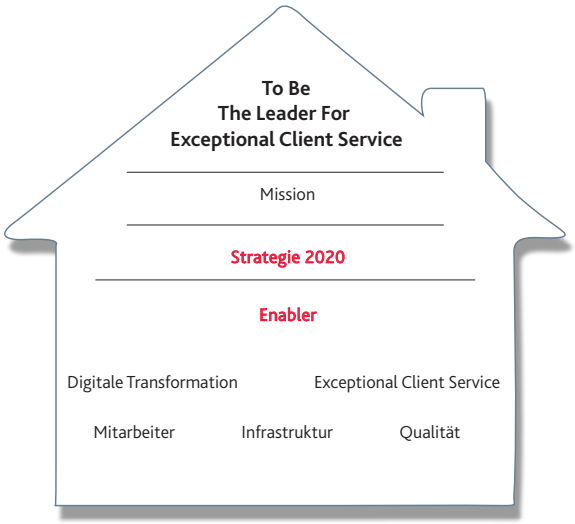
Zum 30. September 2017 ist das internationale BDO Netzwerk in 162 Ländern mit insgesamt rund 74.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 1.500 Standorten weltweit aktiv, wie das nachstehende Schaubild zeigt.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 (Bilanzstichtag 30.09.) erzielte das internationale BDO Netzwerk einen Umsatz von insgesamt rund US$ 8,1 Mrd. (€ 7,6 Mrd.), bei einer währungsbereinigten Steigerung gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr um rund 6,6 %. Damit hat das internationale BDO Netzwerk den nachhaltig stabilen Wachstumskurs eindrucksvoll fortgesetzt.

In den wesentlichen Industriestaaten, für die BRIC-Länder und in vielen osteuropäischen BDO Member Firms sind sogenannte German Desks mit deutschsprachigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder von BDO Deutschland entsandten Kolleginnen und Kollegen installiert. Diese German Desks unterstützen vor Ort besonders effektiv deutsche Mandanten mit grenzüberschreitenden Aktivitäten. Ebenso hat BDO Deutschland zehn Country Coordinating Partner für besonders bedeutende Länder etabliert, die im engen bilateralen Austausch sind und länderspezifisches Know-how in beide Richtungen einbringen. Damit bieten wir gerade den wachsenden und sich zunehmend internationaler aufstellenden inhabergeführten Unternehmen des Mittelstands eine einzigartige Kombination aus persönlicher Betreuung und internationaler Leistungsfähigkeit.

MANDANTEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT

Als Dienstleistungsgesellschaft sind wir uns unserer zentralen Erfolgsfaktoren bewusst. So basiert unsere Strategie auf fünf Enablern mit der globalen Vision: „To be the Leader for Exceptional Client Service“ (siehe nachstehendes Strategiehaus, Strategie 2020):



Basis unseres Erfolgs ist die exzellente und engagierte persönliche Betreuung unserer Mandanten durch unsere Client Service Partner und Mitarbeiter. Jeder Client Service Partner ist gesamtverantwortlich für die Betreuung seiner Mandanten und koordiniert den Einsatz aller Spezialisten aus unseren Unternehmensbereichen mit ihren verschiedenen Dienstleistungen. Auf diese Weise verknüpfen wir den Bedarf nach Spezialwissen optimal mit dem Know-how über die konkreten Verhältnisse unserer Mandanten.

Unseren Anspruch des „Exceptional Client Service“ können wir nur erfüllen, wenn wir die Anforderungen unserer Mandanten kennen. Das tiefgehende Verständnis für unsere Mandanten ist daher ein wichtiges Differenzierungskriterium für uns: Wir suchen die enge direkte Kommunikation mit unseren Mandanten. Durch regelmäßige internationale Mandantenbefragungen bestätigt sich, dass eine unserer Stärken in der engen und persönlichen Betreuung unserer Mandanten liegt. Im Zuge der Digitalisierung passen wir auch unsere Kommunikationskanäle den neuen technologischen Gegebenheiten entsprechend an. Website-basierte Lösungen sowie Global Portal-Investitionen gehören natürlich für uns dazu.

Für wichtige Spezialthemen und Querschnittsthemen haben wir in unseren drei Unternehmensbereichen Fachbereiche eingerichtet, die standortübergreifend tätig sind, wie z. B. International Taxation, Tax Compliance, Forensic, Risk & Compliance Services, Accounting Advisory oder Umstrukturierungen. Für bestimmte Branchen haben wir analog der dargestellten Netzwerksystematik Branchencenter gebildet, um unsere speziellen Branchenkenntnisse unter Beteiligung aller drei Unternehmensbereiche zu bündeln und unseren Mandanten zur Verfügung zu stellen. Die Branchen Banken und Finanzdienstleistungen, Gesundheitswirtschaft, Media & Entertainment und Telekommunikation sowie Handel- und Konsumgüter, Real Estate und das produzierende Gewerbe bilden unsere umsatzstärksten Bereiche. Verstärkt vertreten sind wir auch bei der Energieversorgung und in der Logistik und maritimen Wirtschaft. Weitere wichtige Branchen sind Öffentliche Unternehmen und Verwaltung, Energieunternehmen sowie gemeinnützige Organisationen (Stiftungen und NPOs). Die sich ständig weiter entwickelnde Ausrichtung unserer Dienstleistungen auf einzelne Branchen hat sich bewährt.

Wesentliche Gründe uns zu beauftragen sind neben unseren Branchenkenntnissen unsere schnell verfügbaren Spezialkenntnisse.

Unser Wissen ist stets auf dem neuesten Stand und antizipiert auch künftige Entwicklungen. In kreativen Lösungsansätzen bringen wir Branchenkenntnis mit Fachwissen z. B. aus den Bereichen IFRS, Unternehmensbewertung, Due Diligence, der forensischen Prüfung, des nationalen und internationalen Steuerrechts, IT Assurance-Verfahren und Kenntnisse länderspezifischer Gegebenheiten zusammen.

Für spezielle Schwerpunktländer verfügen wir über Ländercenter wie z. B. den China Desk und den Russia Desk oder haben Spezialisten als Country Coordinating Partner für weitere Länder etabliert.

Unsere Branchen- und Länderorientierung, verknüpft mit Spezialwissen und engagierter, individueller Betreuung durch den Client Service Partner vor Ort, gewährleistet eine hohe Qualität unserer Leistungen - und dies auch international durch die Einbindung in entsprechende Strukturen unseres internationalen BDO Netzwerks.

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER: BASIS FÜR UNSEREN ERFOLG

Unsere Strategie 2020 gab auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder die Richtung für die Personalaktivitäten vor mit dem Ziel, die Unternehmensbereiche bei ihren Wachstumszielen bestmöglich zu unterstützen: sei es durch professionelles Recruiting oder durch entsprechende Maßnahmenpläne, Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Bei der Personalstrategie wirken sich auch die veränderten Anforderungen der Digitalisierung aus.

Mit den neuen Anforderungen der Mandanten an uns als Dienstleister ändert sich das Anforderungsprofil an uns als Arbeitgeber und zugleich an die benötigten Skills unserer Mitarbeiter. Neben der kundenorientierten Digitalisierung sind auch die Anforderungen unserer Mitarbeiter an eine innovative und effiziente Arbeitstechnik sowie die Schaffung digitaler Geschäftsprozesse und Arbeitsmittel relevant.

Unser Aus- und Fortbildungsspektrum entwickelt sich kontinuierlich fort und forciert zum einen den Einsatz neuer Technologien bei den Trainings, zum anderen werden zunehmend auch neue Technologien selbst zum Inhalt von Fortbildungsmaßnahmen.

Unsere Attraktivität als Arbeitgeber bedingt, dass wir unsere Unternehmensphilosophie und unsere Führungsgrundsätze aktiv im Arbeitsalltag verwirklichen. Dabei ist eine offene Kommunikation die Basis für zufriedene sowie motivierte Mitarbeiter. Dazu nutzen wir u. a. auch das Instrument der Mitarbeiterbefragung. So bitten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sog. Puls-Befragungen kontinuierlich zu verschiedenen Themenschwerpunkten um ihre Rückmeldung.

Durch Workshops, gezielte Trainings und dezidierte Fortbildungspläne zum „Training on the Job“ forcieren wir Kommunikation, Teamfähigkeit und Führungskompetenzen. Die aktive Gestaltung neuer Führungs- und Managementtechniken, kreative neue Modelle zur Personalentwicklung und stetig angepasste Aus- und Fortbildungskonzepte sind Zielsetzung entsprechend unserer auf Dialog aufbauenden Unternehmenskultur.

Unseren stetigen Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Nachwuchs zu decken ist für uns ein zentraler Wettbewerbsfaktor und für die Umsetzung unserer Strategie wesentlich. Eine positive Unternehmens- und Führungskultur gehört für uns, insbesondere in Zeiten von Nachwuchsproblemen und einem Berufsbild, das durch regulatorische Anforderungen, hohen Leistungsdruck und einen langen Karriereweg gekennzeichnet ist, zum Selbstverständnis unserer Gesellschaft. Insgesamt haben wir unsere Recruiting-Maßnahmen verstärkt und modernisiert. Die Nutzung von Social Media ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir arbeiten kontinuierlich an unserem Employer Brand und sind bestrebt, durch Verbindlichkeit und Kreativität zu überzeugen.

Kontakte zu Universitäten, Fachhochschulen und berufsbegleitenden Ausbildungsinstituten pflegen wir, um den Dialog zur Forschung zu vertiefen, neue Entwicklungen zeitnah zu antizipieren sowie Berufseinsteiger zu rekrutieren. Die Zusammenarbeit erstreckt sich dabei vom Angebot zu Praktika, Projektstudiengängen bis hin zur Promotionsbegleitung. Darüber hinaus pflegen wir einen intensiven Austausch mit verschiedenen Hochschulen durch Vortragsreihen, Dozententätigkeiten oder Präsenzveranstaltungen.

Diese Zusammenarbeit erfolgt auch mit dem Ziel, an der Fortentwicklung des Berufsstandes gestaltend mitzuwirken. Dementsprechend engagieren wir uns umfangreich in berufsständischen Gremien und Institutionen. Wir ermöglichen somit erfahrenen Berufsträgern, sich aktiv im Berufsstand einzubringen und durch Facharbeit und berufspolitisches Engagement zu verwirklichen.

Nicht zuletzt ist unser Anliegen dabei die Wahrung der Belange des gesamten Berufsstands sowie die Sicherstellung der nationalen und internationalen Anerkennung des Berufsstands als Element der Kapitalmarktsicherheit

Repräsentanten unserer Gesellschaft bringen ihren Sachverstand bei wichtigen nationalen und internationalen berufsständischen Organisationen ein. Dadurch sind wir frühzeitig und umfassend über neue Entwicklungen informiert - ein Informationsvorsprung, der unseren Mandanten und Mitarbeitern im Rahmen der Aus- und Fortbildung zugutekommt.

Digitale Transformation, Infrastruktur und Qualität als kompatible Enabler

BDO hat die eigene digitale Agenda konsequent weiterverfolgt und die entsprechenden Handlungsfelder konkretisiert und zielgerichtete Maßnahmen initiiert und in ein strukturiertes Projektmanagement überführt.

Unsere Handlungsfelder sind:

Technik Infrastruktur	Produkte Dienstleistungen ①	Prozesse Tools
Kunden Kommunikation ①	Personal Delivery-Plattform	Marketing Sales ①

① Exeptional Client Service

Die Breite der Handlungsfelder zeigt den notwendigen Umfang des Veränderungsprozesses. Die Veränderungen im wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld unserer Kunden bis hin zur Anpassung von Geschäftsmodellen machen es notwendig, das Dienstleistungsangebot, die Leistungserstellung sowie die notwendigen internen Prozesse und Strukturen kritisch zu hinterfragen und anzupassen. Daher verstehen wir Digitalisierung auch deutlich weiter, nämlich als digitale Transformation. Wesentlicher Erfolgsfaktor zur Bewältigung der digitalen Transformation ist nicht nur die Notwendigkeit neue Technologien einzusetzen, sondern auch Mindsets und Skills aller Mitarbeiter und Führungskräfte zu verändern.

Mit neuen Marktteilnehmern, neuen Technologien sowie der Datenvielfalt in einer Big Data-Welt erwartet der Markt von uns ein Serviceportfolio, das die technologischen Herausforderungen erkennbar meistert und zudem einen Mehrwert gegenüber anderen Marktteilnehmern verspricht. Es geht dabei nicht darum, in Konkurrenz zu einzelnen Technologieführern zu treten, sondern mit strategischen Partnerschaften und Kooperationen Zugang zu effizienten Technologien zu erhalten und dabei unsere Kernkompetenzen mit diesen Technologien zu verknüpfen. Neue Dienstleistungsangebote im Bereich IT-Services können wir unseren Kunden durch Tochtergesellschaften anbieten.

Der Kern der digitalen Transformation der BDO ist die Implementierung von digitalen Dienstleistungen bis hin zu einem umfassenden digitalen Kundenerlebnis. Besonders wichtig ist in diesem Kontext die Schaffung eines weltweiten Kollaborationstools, das einen schnellen und effektiven Austausch von Informationen und Unterlagen ermöglicht. Mit BDO Communicate und zukünftig dem BDO Global Portal entwickeln wir konsequente Umsetzungen dieses Kollaborationsgedankens.

Die schnelle Transformation eines operativ tätigen Unternehmens setzt eine Veränderung der Unternehmenskultur voraus. Progressive und neue Denkweisen müssen gleichwohl stets mit den uns bekannten Unternehmensgrundsätzen im Einklang stehen. Dementsprechend hinterfragen wir permanent unsere Strategie und die angebotenen Services.

Daneben muss die gesamte Infrastruktur entsprechend den Anforderungen an effiziente zweckmäßige Geschäftsprozesse und Dienstleistungserbringung angepasst werden. Daher haben wir bereits zum 1. Januar 2018 unsere eigene IT-Organisation entsprechend angepasst und im Schwerpunkt auf das IT-Development ausgerichtet.

Auch in digitalen Zeiten ist eine effiziente und qualitativ hochwertige Dienstleistungserbringung Basis für die herausragende Betreuung unserer Mandanten - von „Exceptional Client Services".

BDO verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem, das neben den gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen an die Qualitätssicherung bei dem sogenannten „Tone at the top" ansetzt. Unsere Unternehmenskultur und Führungsgrundsätze sind somit Basis für hochqualitative Dienstleistungen und die Einhaltung gesetzlicher und berufsständischer Bestimmungen, insbesondere bzgl. der Einhaltung der Berufsgrundsätze. Das BDO Qualitätsmanagementsystem ist zudem die Grundlage unserer Risikomanagementorganisation.

Es beinhaltet Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsabwicklung sowie zur nachgelagerten Qualitätskontrolle. Die konsequente Umsetzung nationaler und internationaler Prüfungs- und Beratungsstandards in allen Dienstleistungsbereichen zur Sicherung und Optimierung unserer Leistungsqualität hat dabei eine übergeordnete Bedeutung. Neben nationalen gesetzlichen und berufsrechtlichen Vorgaben beachten wir die einheitlichen Richtlinien von BDO International, die für alle BDO Mitgliedsfirmen verbindlich sind. Diese umfassen eine einheitliche Vorgehensweise, die die internationalen Entwicklungen zu Berufsgrundsätzen, Prüfungsansatz und -technik bzw. zur Erbringung von beratenden Dienstleistungen, insbesondere im Steuerrecht, berücksichtigt.

Qualitätsrelevante Prozesse und Sachverhalte werden entsprechend der digitalen Transformation bereits heute größtenteils IT-gesteuert und automatisiert abgewickelt. Durch diese Automatisierung werden zum einen die berufsrechtlichen und qualitätssicherungsrelevanten Abläufe einheitlich und verbindlich gelebt, zum anderen wird ein regelmäßiges Monitoring und eine entsprechend hohe Transparenz erreicht.

Die Vermittlung des notwendigen fachlichen Wissens und des Verständnisses für rechtliche, berufsständische Vorgaben sind ergänzende Bausteine unseres Qualitätsmanagementsystems.

Die Ergebnisse des Monitorings sowie der nachgelagerten Qualitätskontrolle (Nachschau) sind Basis für das Konsequenzenmanagement, fokussierte Schulungsmaßnahmen sowie für die Weiterentwicklung der BDO Standards zur Qualitätssicherung. Infrastruktur und Qualitätsmanagement im Sinne von Prozessmanagement werden durch die digitale Transformation kontinuierlich angepasst.

Einzelheiten zu unserem Qualitätsmanagement haben wir in unserem aktuellen Transparenzbericht dargestellt, der im Oktober 2017 entsprechend den berufsrechtlichen Vorgaben auf unserer Website www.bdo.de veröffentlicht wurde.

Tochterunternehmen und Zweigniederlassungen

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hält unmittelbar und mittelbar Anteile an mehreren Prüfungs- und Beratungsgesellschaften und bildet das Mutterunternehmen des BDO Konzerns.

Zum 30. Juni 2018 bestanden neben dem Hauptsitz in Hamburg an den folgenden Standorten Zweigniederlassungen: Berlin, Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Leipzig, Lübeck, München, Oldenburg, Rostock, Stuttgart und Wiesbaden.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

B.1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT

B.1.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Die deutsche Wirtschaft hat sich in 2017 mit einem Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 2,0 % (Vorjahr 1,9 %) stabil entwickelt (Vergleich jeweils zum 1. Jahresquartal). Auch im ersten Quartal 2018 ist die deutsche Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs. Das Bruttoinlandsprodukt ist preis-, saison- und kalenderbereinigt im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,3 % gestiegen. Für das Jahr 2018 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW) Berlin, zwar noch „ein durchschnittliches Wachstum" sieht aber Risiken aus dem schwelenden Handelskonflikt mit den USA.

Nach der aktuellen Studie des Marktforschungsunternehmens Lünendonk aus Juli 2018 haben „die 25 nach Inlandsumsatz führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-Gesellschaften das prognostizierte Wachstumsziel für das Jahr 2017 verfehlt – wachsen indes weiter auf hohem Niveau." Im Durchschnitt sind die Gesamtumsätze 2017 um 7,3 % gewachsen (um Ausreißer bereinigt; Vorjahr 7,2 %; Prognose aus dem Frühjahr 2016: 8,9 %). Dabei fiel das Wachstum innerhalb der untersuchten Top 25 unterschiedlich aus. Es bildet sich nach den sogenannten BIG 4 eine Gruppe von 5 Gesellschaften mit mind. 100 Mio. € Umsatz aus. Insoweit ist der Begriff „Next Ten" differenziert zu betrachten, da die Spreizung innerhalb der Next Ten ebenfalls weiter voranschreitet.

BDO belegt auch im diesjährigen Lünendonk-Ranking Platz 5 unter den deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und bekräftigt damit die Marktposition als eine der national führenden Gesellschaften der Branche.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde BDO vom Manager Magazin in der Abschlussprüfung, sonstige Prüfungsleistungen, Management- und IT- sowie die Transaktionsberater als bester Berater nach den sog. BIG 4 gewertet. In diesen Sektoren gehört BDO zu den leistungsstärksten Prüfern und Beratern. Im Rahmen der größten Berater-Befragung Deutschlands von brand eins und Statista wurde unser Bereich Advisory Services mit dem Titel „Beste Berater" ausgezeichnet. FOCUS-Money zeichnete BDO zum wiederholten Male in verschiedenen Kategorien wie z. B. Qualifikation der Berater, regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen, Spezialisierung und Umfang des Dienstleistungsportfolios, als „TOP Steuerberater" aus.

B.1.2. Geschäftsverlauf Konzern

Für das Geschäftsjahr 2017/2018 weisen wir einen Konzern-Umsatz von € 213,1 Mio. (Vorjahr € 198,2 Mio.) aus und konnten unseren Konzern-Umsatz im Geschäftsjahr um 7,5 % (Vorjahr 3,1 %) steigern. Damit haben sich unsere Erwartungen laut Prognosebericht 2017/2018 erfüllt.

Insgesamt haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Marktstellung als führende mittelständisch geprägte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland behaupten können.

Die einzelnen Unternehmensbereiche der BDO haben sich differenziert entwickelt:

Der Umsatz im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung lag mit € 97,5 Mio. (Vorjahr € 92,5 Mio.) um € 5,0 Mio. über dem Vorjahresumsatz (+5,4 %), während sich der Umsatz im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung um € 2,4 Mio. auf € 80,4 Mio. (Vorjahr € 78,0 Mio.) erhöhte (+3,1 %). Besonders erfreulich entwickelte sich der Umsatz im Unternehmensbereich Advisory Services, der um € 7,2 Mio. (+29,5 %) auf € 31,6 Mio. (Vorjahr € 24,4 Mio.) gestiegen ist.

Im Einzelnen wird auch auf die gesonderten Darstellungen zu den Unternehmensbereichen unter B.2. verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden konzernweit insgesamt 233 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 330) eingestellt. Die Einstellungen erfolgten in allen drei Unternehmensbereichen. In den Zentralabteilungen wurden neben der Übernahme von ehemaligen Auszubildenden im Verwaltungsbereich ausschließlich Spezialfunktionen neu oder nachbesetzt. Die Einstellungen betrafen daneben auch strategische zur Besetzung von zukunftsfähigen Geschäftsfeldern.

In allen Unternehmensbereichen und in Spezialfunktionen bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr ein zum Teil hoher Bedarf an Neueinstellungen. Durch active sourcing und den Ausbau des Recruiting wird versucht, den Bedarf zielgerichtet und möglichst erfolgreich zu decken. Auch im vergangenen Jahr war eine Anzahl von fast 5.000 Bewerbungen zu verzeichnen. Dieser hohe Wert - bezogen auf die Branche und den Bekanntheitsgrad unserer Gesellschaft - spiegelt die Attraktivität von BDO als Arbeitgeber wider. Um unseren Bekanntheitsgrad an den Hochschulen weiter zu festigen, haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an insgesamt 16 Hochschulmessen und Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet teilgenommen. Wir nutzen viele Möglichkeiten, den Kontakt zu Absolventen aufzubauen. So haben wir Kooperationen mit Hochschulen, sind an Hochschulen präsent und sind an diversen Hochschulen als Dozenten aktiv. Wir bauen die Beziehung zu Kandidaten bereits frühzeitig auf, indem wir

zahlreich Praktika und Werkstudententätigkeiten anbieten, die häufig dazu führen, dass Absolventen ihren Berufsstart bei BDO wählen.

Im Durchschnitt lag die Personalkapazität mit 1.673 Vollzeitkräften leicht über der des Vorjahreswerts (1.652).

Um der beruflichen Erstausbildung und der gezielten Weiterbildung auf hohem fachlichen Niveau gerecht zu werden, haben wir im Geschäftsjahr 2017/2018 insgesamt € 12,5 Mio. (Vorjahr € 12,1 Mio.) in die Aus- und Weiterbildung investiert.

Ertragslage Konzern

Für das Geschäftsjahr 2017/2018 weisen wir einen Konzern-Umsatz von € 213,1 Mio. aus (Vorjahr € 198,2 Mio.). Wir konnten unseren Konzernumsatz um 7,5 % (Vorjahr 3,1 %) steigern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund positiver Effekte bei den Pensionsrückstellungen um € 3,7 Mio. auf € 6,4 Mio. gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von € 138,9 Mio. auf € 147,9 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Geschäftsfeldes Advisory Services und auf den Anstieg der ergebnisabhängigen variablen Vergütung zurückzuführen sowie auch auf den Anstieg der Honorare, die für Vergütungen freier Mitarbeiter und Kooperationspartner sowie ausländische BDO Partnergesellschaften angefallen sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um € 2,7 Mio. auf € 56,0 Mio. erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Auftragsnebenkosten (insbesondere der auftragsbezogenen Reiseaufwendungen), einem Anstieg der Aufwendungen für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter sowie höheren Weiterbildungsaufwendungen.

Der Zinsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von € 7,3 Mio. auf € 8,6 Mio. erhöht. Die Steigerung um € 1,3 Mio. resultiert maßgeblich aus der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von insgesamt € 8,4 Mio. (Vorjahr: € 7,1 Mio.) bei einem Rechnungszins von 3,45 % (Vorjahr: 3,86 %).

Das Ergebnis nach Steuern beträgt für das Berichtsjahr € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.).

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2017/2018 um € 1,6 Mio. auf € 1,8 Mio. erhöht.

Finanzlage Konzern

Der Konzern verfügt unverändert über eine gute Liquiditätslage. Die Liquidität (Wertpapiere des Anlagevermögens, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) betrug zum Geschäftsjahresende € 29,5 Mio. (Vorjahr € 33,9 Mio.).

Während des gesamten Geschäftsjahres bestanden unverändert keine Bankverbindlichkeiten.

Vermögenslage Konzern

Die Bilanzsumme hat sich zum Ende des Geschäftsjahres im Konzern leicht um € 0,8 Mio. auf € 144,8 Mio. erhöht.

Das Vermögen des Konzerns besteht zu 30 % aus langfristigen Werten (inklusive der Wertpapiere des Anlagevermögens) und zu 70 % aus kurzfristigen Werten.

Das Sachanlagevermögen hat sich um € 1,3 Mio. auf € 8,2 Mio. planmäßig vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich ebenfalls planmäßig um € 2,1 Mio. auf € 13,3 Mio. vermindert.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 haben wir Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Geschäftswerte) in Höhe von € 1,7 Mio. getätigt (Vorjahr € 2,7 Mio.).

Die Finanzierungsseite der Konzernbilanz ist mit 80 % unverändert wesentlich von den Rückstellungen geprägt. Im Geschäftsjahr haben sich die Rückstellungen von insgesamt € 114,2 Mio. auf € 115,4 Mio. erhöht. Dabei stehen Erhöhungen der Rückstellungen für Pensionen (+ € 2,8 Mio.) Minderungen der Steuerrückstellungen in Höhe von € 1,6 Mio. gegenüber. Die Pensionsrückstellungen betragen 59,4 % der Bilanzsumme. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellungen beträgt nach BilMoG zum 30. Juni 2018 3,45 % (Vorjahr 3,86 %).

Die Verbindlichkeiten haben sich mit € 18,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€ 19,8 Mio.) vermindert. Der Rückgang um € 1,1 Mio. beruht im Wesentlichen auf der Minderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 0,5 Mio. und einer Minderung der sonstigen Verbindlichkeiten um € 0,5 Mio.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 7,1 % über dem Niveau des Vorjahres (6,6 %).

B.1.3. Geschäftsverlauf BDO

Im Geschäftsjahr 2017/2018 erzielt BDO einen um € 8,3 Mio. höheren Umsatz in Höhe von € 195,3 Mio. (Vorjahr € 187,0 Mio.); dies entspricht einem Umsatzanstieg von 4,4 %. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine Umsatzsteigerung in den Unternehmensbereichen Wirtschaftsprüfung (+6,1%) und Advisory Services (+9,3 %) zurückzuführen.

Der Ausblick für den BDO Konzern spiegelt aufgrund des Gewichts der BDO im Konzern größtenteils auch die Erwartungen für die BDO wider. Damit hat sich die Prognose im Lagebericht 2016/2017 sowohl bezogen auf die konzernweiten Umsatzerlöse als auch auf die Umsatzerlöse der BDO erfüllt.

Die Geschäftsentwicklung der BDO unterliegt grundsätzlich den Rahmenbedingungen des BDO Konzerns. Daher gelten die Ausführungen zu den Unternehmensbereichen für den Konzern auch für die BDO.

Zur Entwicklung der Unternehmensbereiche auf Ebene der BDO im Einzelnen:

	2017/2018	2016/2017	Veränderung
Wirtschaftsprüfung	€ 95,6 Mio.	€ 90,1 Mio.	+6,1 %
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	€ 72,9 Mio.	€ 72,8 Mio.	+0,1 %
Advisory Services	€ 22,4 Mio.	€ 20,5 Mio.	+9,3%

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden 180 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Im Durchschnitt lag die Personalkapazität mit 1.520 Vollzeitkräften leicht unter dem Vorjahreswert (1.530).

Ertragslage BDO

Der Personalaufwand erhöhte sich bei der BDO auf € 135,2 Mio. (Vorjahr: € 128,9 Mio.). Neben der Steigerung der Aufwendungen für Gehälter beruht die Erhöhung auf einer Steigerung der Honorare, die für Vergütungen freier Mitarbeiter und Kooperationspartner sowie ausländische BDO Partnergesellschaften angefallen sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 2,7 Mio. auf € 53,5 Mio. erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Auftragsnebenkosten insbesondere der auftragsbezogenen Reiseaufwendungen, einem Anstieg der Aufwendungen für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter sowie höheren Weiterbildungsaufwendungen.

Der Zinsaufwand der BDO hat sich gegenüber dem Vorjahr von € 7,3 Mio. auf € 8,6 Mio. erhöht. Die Steigerung resultiert maßgeblich aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von € 8,4 Mio. (Vorjahr € 7,0 Mio.) bei einem Rechnungszins von 3,45 % (Vorjahr: 3,86 %).

Das Ergebnis nach Steuern beträgt für das Berichtsjahr € 1,2 Mio. (Vorjahr € 1,2 Mio.).

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2017/2018 beträgt € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage BDO

Die Finanzlage und Vermögenslage der BDO entspricht der des Konzerns. Daher gelten die Ausführungen zur Finanzlage und Vermögenslage für den Konzern auch für die BDO.

Im Folgenden werden daher lediglich die absoluten Veränderungen bei der BDO dargestellt:

Finanzlage	2017/2018	2016/2017
Liquidität (Wertpapiere des Anlagevermögens, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten)	€ 29,0 Mio.	€ 32,1 Mio.
Bilanzsumme	€ 143,7 Mio.	€ 143,0 Mio.
Verhältnis langfristige Werte (inklusive der Wertpapiere des Anlagevermögens) zu kurzfristigen Werten	31,4 % / 68,6%	31,9 % / 68,1 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	€ 1,6 Mio.	€ 2,6 Mio.

Vermögenslage	2017/2018	2016/2017
Eigenkapital	€ 13,5 Mio.	€ 12,3 Mio.
Anteil Rückstellungen an Bilanzsumme ohne Eigenkapital	87,3%	86,6 %
Eigenkapitalquote	9,4 %	8,6 %

B.2. ENTWICKLUNG DER EINZELNEN UNTERNEHMENSBEREICHE IM KONZERN

B.2.1. UNTERNEHMENSBEREICH WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Die Wirtschaftsprüfung ist mit einem Umsatz von € 97,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr sehr erfreulich gewachsen. Obwohl der Wirtschaftsprüfungsmarkt unverändert von einem intensiven Verdrängungswettbewerb verbunden mit einem hohen Honorardruck geprägt war, konnten wir den Umsatz um € 5,0 Mio. (5,4 %) erhöhen. Besonders hervorzuheben ist, dass dies auf rein organisches Wachstum zurückzuführen ist. Wie in den Vorjahren investieren wir weiter in den Ausbau unserer Expertise für eine stetig anwachsende Zahl an Kernbranchen und Spezialdienstleistungen. Diese Investitionen ermöglichen uns die Durchführung von wirtschaftlich attraktiven Beratungsprojekten in den Sektoren Banken und Finanzdienstleister, Versicherungen, IFRS-Beratung sowie Forensic, Risk & Compliance Beratung und Öffentliche Verwaltung. Weiterhin investieren wir in Berufsträger, da die Nachfrage nach Wirtschaftsprüfungsleistungen der BDO überproportional zunimmt.

Dem anhaltenden Preiswettbewerb im Prüfungsmarkt und erhöhten Anforderungen an Qualität und Effizienz im Prüfungsbereich begegnen wir mit einem ausgebauten IT-gestützten Prüfungsansatz sowie intensiven revolvierenden Maßnahmen der vorgelagerten Qualitätssicherung. Die digitale Transformation ist dabei ein Schwerpunkt.

Neben der klassischen Abschlussprüfung und gesetzlichen Sonderprüfungen sind in diesem Unternehmensbereich unverändert spezialisierte, prüfungsnahe Dienstleistungen zusammengefasst. Diese betreffen Beratungsleistungen in den Bereichen Banken und Finanzdienstleister, Versicherungen und internationale Rechnungslegung, Forensic, Risk & Compliance sowie betriebliche Altersversorgung und Accounting Advisory.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir weitere nennenswerte Wachstumsimpulse aus den genannten Bereichen, aber erfreulicherweise auch aus der klassischen Abschlussprüfung.

B.2.2. UNTERNEHMENSBEREICH STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der um 3,1 % auf € 80,4 Mio. gestiegene Umsatz des Unternehmensbereichs Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung weiter weg von der steuerlichen Compliance hin zur gestaltenden Beratung verschoben. Im Bereich der Nachfolgeberatung konnte bei lebhafter Nachfrage der Rückstau der vergangenen Jahre abgearbeitet werden und die Umsätze in der Restrukturierung konnten erfreulich gesteigert werden. Die anhaltend gute konjunkturelle Entwicklung trug zu einer wesentlichen Steigerung auch der Umsätze der Fachbereiche für Transaktionsberatung, Umsatzsteuer und Gesundheit und Sozialwirtschaft bei. In den Standorten spielte die Einführung von Tax Compliance Managementsystemen die erwartet wichtige Rolle. Entsprechende Gesetzesänderungen ebenso wie die in unserer Wahrnehmung stetig ansteigende Bereitschaft der Finanzverwaltung, auch bei wenig bedeutenden Beträgen oder kaum schwerwiegenden Nachlässigkeiten Strafverfahren einzuleiten, machen teils selbst bei kleinen und mittleren Betrieben verstärkte Vorkehrungen gegen die Verletzung steuerlicher Pflichten notwendig.

Abgesehen von den durch das BEPS-Projekt der OECD induzierten Maßnahmen etwa bezüglich des Country-by-Country Reportings und möglichen Anpassungen des Außensteuergesetzes im Rahmen des Brexits rechnen wir im Geschäftsjahr 2018/2019 nicht mit Impulsen des Gesetzgebers für die Nachfrage nach steuerlichen und steuerrechtlichen Beratungsleistungen. Der weiterhin starke Markt für Unternehmenstransaktionen und die trotz einiger sich abzeichnender Risiken unverändert gute Konjunktur lassen uns dennoch mit einer anhaltend starken Nachfrage und einem zufriedenstellenden Wachstum rechnen.

Die in hohem Tempo zunehmende Digitalisierung und Automatisierung der Arbeitsprozesse in Finanzbuchhaltung und Steuerdeklaration begleiten wir weiterhin mit einem deutlichen Ausbau der Nutzung webbasierter Plattform-Anwendungen im Unternehmensbereich. Dazu zählen neben den Cloud-Anwendungen der DATEV eG insbesondere auch entsprechende Tools internationaler Anbieter, deren Nutzung wir auf Basis entsprechender Kooperationsvereinbarungen in Deutschland deutlich ausgeweitet haben.

Parallel dazu wird die Entwicklung weiterer Tools vorangetrieben, mit denen zum einen der digitale Datenaustausch mit den Mandanten über sichere Plattform-Lösungen effizient gewährleistet wird, und zum anderen Kennzahlen aus der Finanzbuchhaltung webbasiert und auch für mobile Endgeräte optimiert in Echtzeit visualisiert werden können.

Daneben werden insbesondere im Bereich der Umsatzsteuer bereits vorhandene Tools zur Steuerfindung verstärkt genutzt und die Entwicklung webbasierter Lösungen für automatisierte Deklarationszwecke massiv ausgebaut. Den Anforderungen des Marktes werden wir dabei auch durch deutlichen Ausbau von Personalkapazitäten im Bereich Tax Technology und im Zusammenwirken mit der BDO IT GmbH gerecht.

B.2.3. UNTERNEHMENSBEREICH ADVISORY SERVICES

Auch in diesem Jahr konnte der Umsatz im Unternehmensbereich Advisory Services erneut gesteigert werden. Er wuchs von € 24,4 Mio. auf € 31,6 Mio. und damit um 29,5 %. Ganz maßgeblich zurückzuführen ist dieses Wachstum auf die Bereiche Corporate Finance und IT Services. Aber auch im Fachbereich Public Services konnte der Umsatz erfreulich gesteigert werden. Dieses Wachstum ist das Ergebnis der nachhaltigen Erweiterung unseres Beratungsspektrums sowie der Ausfluss einer strategischen Ausweitung unserer Marktpräsenz.

Angesichts einer unverändert hohen Nachfrage auf dem Transaktionsmarkt gehen wir davon aus, dass der Bereich Corporate Finance die Entwicklung auch in diesem Jahr fortsetzen wird. BDO Deutschland leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu der Entwicklung des internationalen Netzwerks, das mit über 1.200 gemeldeten Transaktionen eine marktführende Rolle im Bereich der Mid Cap Transaktionen bis € 500 Mio. eingenommen hat.

Im nächsten Jahr wird der Fokus auf dem deutlichen Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich M&A, Deal Advisory sowie Valuation Advisory liegen. Der gezielte personelle Ausbau dieser Bereiche konnte mit prominenten Zugängen im letzten Jahr fortgesetzt werden, so dass wir mit einem Wachstum aus diesen Maßnahmen rechnen dürfen. Der Fachbereich Public Business Consulting konnte seinen kontinuierlichen Ausbau erfolgreich fortsetzen. Die hohe Marktakzeptanz der Dienstleistungen dieses Bereichs geht mittlerweile deutlich über Deutschland hinaus. Es werden Beratungsdienstleistungen des Fachbereichs Public Business Consulting mittlerweile auch von öffentlichen Einrichtungen und Regierungen aus dem Ausland angefragt.

Positiv ist auch die Entwicklung im Gesundheitswesen. Zum Ende des Geschäftsjahres hin hat sich eine Reihe von langfristigen Projekten ergeben, die Veranlassung geben, zuversichtlich in das nächste Jahr zu blicken. Im Gesundheitssektor ist insbesondere eine verstärkte Nachfrage nach Beratung bei Investitions- und Fusionsvorhaben von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zu verzeichnen. Im Fachbereich IT & Performance Advisory konnte für die Aktivitäten im Zusammenhang mit Business Intelligence und Management-Analyse-Tools ein Team gewonnen und die Dienstleistungspalette erheblich ausgebaut werden. Wir rechnen daher im kommenden Geschäftsjahr mit Wachstum im Umsatz.

Der Ausbau der IT Beratung hatte großen Anteil am Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Advisory Services. Das starke Wachstum im Umsatz und in der Personalkapazität zeigen, dass die unter BDO IT gebündelten Dienstleistungen erfolgreich am Markt platziert werden konnten. Aufgrund der ununterbrochenen Nachfrage im IT Bereich gehen wir davon aus, dass das Wachstum auch im kommenden Jahr weiter fortgesetzt werden kann.

Auch im kommenden Jahr wird der Ausbau unserer Kompetenzen und Kapazitäten im Vordergrund unserer geschäftlichen Bemühungen stehen, so dass wir dann mit weiterem Umsatzwachstum im Unternehmensbereich Advisory Services rechnen.

C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

RISIKOBERICHT

Unser konzernweites Risikomanagementsystem setzt sich im Wesentlichen aus den nachstehend beschriebenen unternehmensinternen Vorkehrungen und Einrichtungen auf konkreten Risikofeldern (z. B. im Bereich des Auftragsmanagements, des Qualitätsmanagements, des Compliance Managements und der Schadenabwehr) sowie dem Risiko-Früherkennungssystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG zusammen.

Im Rahmen des Risikomanagements unterscheidet die Gesellschaft fünf grundsätzliche Risikoarten, nämlich unternehmensexterne, unternehmensinterne, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche sowie Compliance Risiken.

Im Bereich der unternehmensexternen Risiken ergeben sich durch die Reformgesetze zur Umsetzung der EU-Abschlussprüferreform weiterhin Risiken aus der dadurch erfolgten Änderung rechtlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen für die Ausübung unserer Tätigkeit. Mit den Regelungen zur Rotationspflicht des Abschlussprüfers ergeben sich aber auch unverändert Chancen zur Gewinnung neuer Prüfungsmandate und zur Akquisition neuen Beratungsgeschäfts.

Allgemeine Risiken ergeben sich auch aus der möglichen Eintrübung der allgemeinen Konjunktur, die u. a. durch Fachkräftemangel und aktuelle internationale Handelsstreitigkeiten sowie aufkommende internationale Spannungen betroffen sein könnte.

Den Risiken aus unzutreffender externer Medienberichterstattung kann neben - im Einzelfall gegebenenfalls beschränkten - Möglichkeiten zu externer öffentlicher Richtigstellung effektiv durch fachliche Aufklärungsarbeit und gezielte Mandantenansprache begegnet werden.

Dem Risiko sinkender Margen im Prüfungsbereich aufgrund anhaltenden Preisdrucks trägt die Gesellschaft durch weitere Optimierung der Effizienz bei strikter Sicherung der Qualität und durch konsequenten Ausbau ihres Angebots an Beratungsdienstleistungen Rechnung. In dieser Hinsicht wird die künftige Nutzung der sich aus der Digitalisierung ergebenden Möglichkeiten von wesentlicher Bedeutung sein.

Im Bereich der unternehmensinternen Risiken stellt die Vorhaltung der für die Leistungserbringung benötigten IT-Infrastruktur eine Maßnahme von dauerhaft wichtiger Bedeutung dar. Die Gesellschaft begegnet den sich insoweit ergebenden grundsätzlichen Risiken einer etwa unzureichenden Datenverfügbarkeit für das operative Geschäft oder etwaiger Datenverluste durch die Beschäftigung hochqualifizierten eigenen IT-Personals, die Vorhaltung des jeweils technisch neuesten Stands der IT-Hardware und geeigneter Back-up-Systeme. Ferner gewährleisten entsprechende Anweisungen und Richtlinien im Zusammenspiel mit den technischen Sicherungen den Schutz externer und interner Daten.

In den operativen Unternehmensbereichen stellt die Gesellschaft durch eine Vielzahl an Maßnahmen den Bedarf an hochqualifiziertem fachlichen Personal sicher. Das erforderliche fachliche Niveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch externe Schulungen sowie interne Weiterbildung in der unternehmenseigenen BDO Akademie in Scharbeutz sowie vielfältige Online-Kurse gesichert und ständig weiter ausgebaut.

Gegenstand des Auftragsmanagements im Bereich der leistungswirtschaftlichen Risiken ist primär die vorgeschaltete Analyse potenzieller Risiken für die Gesellschaft. Wesentliches Instrument dafür ist die Vorschaltung des hausinternen Risikoausschusses im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses sowie interne Konsultationsvorgaben. Im Bereich der leistungswirtschaftlichen Risiken besteht generell ein zentrales Risiko darin, ein fehlerhaftes Urteil abzugeben oder einen Auftrag nicht mit der gebotenen Qualität zu erfüllen. Dies kann zu Auftragsverlust, Reputationsverlust, Rückforderung von Honoraren oder Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen, was je nach Auftragsvolumen oder Gegenstand des Auftrags zu wirtschaftlichen Schäden in erheblichem Umfang führen kann. Die Sicherung der erforderlichen Qualität bei der Auftragsannahme und der Leistungserbringung ist daher von zentraler Bedeutung für die Gesellschaft und wird durch das BDO Qualitätssicherungssystem gewährleistet. Das Qualitätsmanagement betrifft hier daher die Sicherstellung der fachlichen Qualität bei der Auftragsabwicklung und umfasst vorgelagerte, auftragsbegleitende und nachgelagerte Maßnahmen. Dies umfasst Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsannahme (auch innerhalb des BDO Netzwerks), zur Auftragsabwicklung sowie zur nachgelagerten Qualitätskontrolle und wird fortlaufend weiterentwickelt, um veränderten Qualitätsanforderungen des Marktes oder der berufsständischen Regulierung zeitgerecht entsprechen zu können.

Den finanzwirtschaftlichen Risiken begegnet die Gesellschaft neben den Maßnahmen zur Kompensierung des Preisverhaltens von Wettbewerbern (s. o.) durch Vorkehrungen zur Reduzierung des Risikos von Forderungsausfällen mittels geeigneter interner Richtlinien und Fortbildungsmaßnahmen; zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken stellt BDO einen kontinuierlichen, ausreichenden und wirtschaftlich angemessenen Berufshaftpflicht-Versicherungsschutz sicher.

Zur Abwehr finanzwirtschaftlicher Risiken betreibt die Gesellschaft zudem weitere Maßnahmen der Schadenabwehr, d. h. die Abwehr ungerechtfertigt an die Gesellschaft herangetragener Ansprüche in enger Zusammenarbeit mit dem Berufshaftpflichtversicherer der Gesellschaft und die Sicherstellung ausreichenden Versicherungsschutzes sowie die Abwehr von Reputationsrisiken.

Im Rahmen der Compliance Risiken setzt sich die Gesellschaft mit den für die Gesellschaft geltenden rechtlichen Vorschriften auseinander, gewichtet diese und entwickelt eine Vielzahl von Maßnahmen, um die Risiken zu beherrschen. Dies umfasst bspw. unternehmensinterne Richtlinien, Schulungen und Kontroll- sowie Meldemechanismen. Dem Risiko einer Gefährdung der berufsrechtlichen Unabhängigkeit und Unbefangenheit bei der Durchführung von Aufträgen, insbesondere von Abschlussprüfungen, wird beispielsweise durch entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses, regelmäßige Abfragen und Schulung der Mitarbeiter begegnet. Wesentlicher Bestandteil unseres Auftragsannahmeprozesses (client acceptance) ist u. a. auch die strikte Einhaltung der aus dem Geldwäschegesetz resultierenden Identifizierungspflichten sowie die Einhaltung der Vorgaben der EU Missbrauchsverordnung und der datenschutzrechtlichen Vorgaben nach der EU Datenschutzgrundverordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der für die Gesellschaft grundsätzlich relevanten Risiken nicht wesentlich geändert, soweit die definierten Risiken bereits im Vorjahr Gegenstand einer Betrachtung waren. Den Bestand der Gesellschaft gefährdende Risikolagen sind derzeit und für das kommende Geschäftsjahr nach unserer Einschätzung nicht erkennbar.

Kern des Risikofrüherkennungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG ist die regelmäßige konzernweite, EDV-gestützte Risikoinventur, bei der die für die Tätigkeit der Gesellschaft grundsätzlich in Betracht kommenden Risiken einer stichtagsbezogenen Bewertung und Einstufung unterzogen werden. Neben dieser Stichtagsbewertung erfolgt eine Dauerbeobachtung der identifizierten Risiken zur Ermöglichung unterjähriger Reaktionen auf etwaige relevante Veränderungen der Risikolage. Die Risikobewertung und -beobachtung gehen einher mit der Identifizierung und Aktualisierung gegebenenfalls zu ergreifender Maßnahmen zur Risikosteuerung.

CHANCENBERICHT

Mit unserem breiten Leistungsspektrum sind wir sehr gut aufgestellt, unsere aktuellen sowie potenziellen Mandanten von unserer Leistungsfähigkeit und Lösungskompetenz im Bereich des wachsenden Mittelstands wie auch im Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse zu überzeugen. Chancen bestehen in diesem Zusammenhang auch in der noch besseren Fokussierung auf unser Marktsegment und den spezifischen Ausbau unseres Dienstleistungsportfolios für unseren Markt.

Neben organischem Wachstum sind wir dafür offen, Teams aufzunehmen, die zu uns passen, als auch Prüfungsgesellschaften mit ausgeprägtem Mittelstandsverständnis und nachgewiesener Mittelstandskompetenz zu erwerben bzw. mit diesen zu kooperieren und auf diese Weise bei der Konsolidierung des Marktes eine aktive Rolle einzunehmen. Es ist nach wie vor unser Ziel, die Position von BDO in den relevanten Märkten konsequent und dynamisch auszubauen.

Die aufgrund der Abschlussprüferreform geltenden Rotations- und Unabhängigkeitsvorschriften eröffnen weiterhin Chancen zur Präsentation des Dienstleistungsportfolios, die wir durch strategisch induzierte Teilnahme an Ausschreibungen wahrnehmen. Für uns ergeben sich aus diesen Entwicklungen zweierlei Konsequenzen: Mit der Zunahme der Bedeutung der Unabhängigkeit sehen wir uns in allen zukunftsträchtigen Beratungsbereichen in einer guten Ausgangsposition, um deutliche Marktanteile im Bereich der Beratung von Unternehmen von öffentlichem Interesse zu gewinnen, und zwar in allen drei Unternehmensbereichen. Zum anderen gehen wir davon aus, dass wir im Zuge der Rotationen bei der klassischen Abschlussprüfung als ein Partner mit einer nachgewiesenermaßen auch international leistungsfähigen Größenordnung und Qualität in der Lage sein werden, weitere Prüfungsmandate in relevanter Größenordnung aus dem Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse für uns zu gewinnen.
Die in den Vorjahren erfolgten Investitionen in die Optimierung IT-gestützter interner Prozesse sollten sich in einer effizienteren Auftragsabwicklung positiv niederschlagen. Daneben tragen diese Workflows zu stabilen, qualitätsrelevanten Abläufen und der Hebung von Rationalisierungspotenzial in den internen Strukturen bei.

Die Chancen unserer Digitalisierungsstrategie liegen in einer medienbruchfreien Datenverarbeitung sowie der kontinuierlichen Analyse von Daten. Der Veränderung von Geschäftsprozessen bei unseren Mandanten wird dementsprechend Rechnung getragen. Durch innovative IT-Anwendungen können wir somit den geänderten Kundenbedürfnissen gerecht werden. Hierzu gehören insbesondere die Investition in neue Kollaborationsplattformen sowie die Datenanalyse, Process Mining und der Einsatz von Robotic Automatisation. Gerade die Möglichkeiten, auf internationaler Basis Digitalisierung und die Entwicklung neuer Technologien und Tools voranzutreiben, sehen wir als deutliche Chance im Wettbewerb.

Die Abrundung unseres Dienstleistungsangebots durch die BDO IT GmbH ermöglicht es uns, unsere Kunden auch in Digitalisierungsfragen zu unterstützen.

Durch unser ausgeprägtes Verständnis und unsere seit mehr als 90 Jahren bewiesene Kompetenz in der persönlichen Betreuung und Beratung unserer Mandanten, unser breites und hoch spezialisiertes Dienstleistungsangebot sowie unsere Einbindung in das leistungsfähige und stark wachsende internationale BDO Netzwerk unterstreichen wir unsere besondere Positionierung und Differenzierung im Markt als größter unabhängiger mittelständisch geprägter Anbieter von Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen in Deutschland. Aktuelle Studien bestätigen, dass wir bei unseren Kunden ein hohes Maß an Vertrauen in unsere Kompetenz sowie Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit genießen. Sowohl marktseitig als auch von unseren internen Strukturen her sehen wir uns gut positioniert, sodass wir mit Zuversicht in die Zukunft sehen.

PROGNOSEBERICHT

Laut Lünendonk Studie aus Juli 2018 wird für den Gesamtmarkt ein Wachstum von konservativ durchschnittlich 3,4 % erwartet. Als wachstumsstärkste Bereiche werden seitens der sog. Next Ten die Steuer- und Rechtsberatung gesehen. Für 2018 sehen die Top 25 besondere Wachstumschancen in den Bereichen IT-Sicherheit, Cyber Security sowie der IT-Beratung und Systemintegration.

Als zentrale Herausforderungen werden laut Lünendonk weiterhin die Digitalisierung und das Recruiting von qualifiziertem Personal definiert.

Für das neue Geschäftsjahr 2018/2019 gehen wir davon aus, dass wir unsere Umsatzerlöse und das Ergebnis jeweils in einem einstelligen Prozentbereich steigern werden. Wir gehen davon aus, dass dieses sowohl für den Konzern- wie auch für den Jahresabschluss gilt.

Für den Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung erwarten wir für 2018/2019 nennenswerte Wachstumsimpulse der prüfungsnahen Beratungsleistungen, insbesondere rund um unsere Dienstleistungen zu den Themen Forensic, Risk & Compliance sowie Accounting Advisory (insbesondere IFRS-Rechnungslegung) sowie in den Branchen Banken und Finanzdienstleister und Versicherungen. Allerdings bleibt die klassische Abschlussprüfung weiterhin unter einem hohen Preisdruck bei gleichzeitig hohem Investitionsbedarf in die Digitalisierung und entsprechender Anpassung der Prüfungstechnik.

Für den Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung erwarten wir eine stabile Nachfrage nach steuerlichen und steuerrechtlichen Beratungsleistungen. Eine verstärkte Nachfrage erwarten wir im Kontext mit Tax Compliance, Tax Risk Management Systeme und in Bereichen des internationalen Steuerrechts.

Den Unternehmensbereich Advisory Services bauen wir insbesondere durch neue Dienstleistungsangebote im Bereich Cyber Security und Business Consulting deutlich aus.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

In Umsetzung des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gemäß § 111 Abs. 5 AktG 2015 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand festgelegt, dass sich die Quote der Frauen in beiden Gremien bis spätestens zum 30. Juni 2017 (Erstfrist) auf mindestens ein weibliches Aufsichtsrats- und ein weibliches Vorstandsmitglied belaufen soll.

Zum 30. Juni 2017 waren in dem aus insgesamt sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat drei Frauen vertreten, woraus sich insgesamt ein Frauenanteil im Aufsichtsrat von 50,0 % ergibt. Das gesetzte Ziel von mindestens einem weiblichen Aufsichtsratsmitglied wurde damit übererfüllt.

Zum 30. Juni 2017 war in dem aus insgesamt acht Mitgliedern bestehenden Vorstand eine Frau vertreten, woraus sich ein Frauenanteil im Vorstand von 12,5 % ergibt. Das gesetzte Ziel von mindestens einem weiblichen Vorstandsmitglied wurde damit erfüllt, die rechnerische Quote (10 %) wurde aufgrund einer Verminderung des Vorstandes von zehn auf acht Mitglieder im Berichtszeitraum übererfüllt.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft hat nach Ablauf der Erstfrist für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand neu festgelegt, dass sich die Quote der Frauen in beiden Gremien bis spätestens zum 30. Juni 2022 auf mindestens ein weibliches Aufsichtsratsmitglied (16,7 %) und ein weibliches Vorstandsmitglied (12,5 %) belaufen soll.

Für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat dieser gemäß § 76 Abs. 4 AktG in 2015 festgelegt, dass sich jeweils bis spätestens zum 30. Juni 2017 der Anteil der Frauen auf der Ebene der Partner auf mindestens 16 % und auf der Ebene der Senior Manager/Manager auf mindestens 25 % belaufen soll.

Bei Ablauf der Erstfrist am 30. Juni 2017 betrug der Frauenanteil auf Ebene der Partner/Direktoren 17,6 % und auf der Ebene der Senior Manager/Manager 26,7 %; die gesetzten Ziele wurden damit übertroffen.

Nach Ablauf der Erstfrist hat der Vorstand für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands diese erreichten Anteile als neue Zielgrößen für den Frauenanteil auf der Ebene der Partner (17,6 %) und auf der Ebene der Senior Manager/Manager (26,7 %) festgelegt und eine Frist zu deren Erreichung bis zum 30. Juni 2022 gesetzt.

DANK

Unseren Mandanten und Geschäftspartnern sprechen wir unseren Dank aus für das Vertrauen, das sie in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in unsere Dienstleistungen gesetzt haben. Wir freuen uns darüber, dass wir bewährte Geschäftsbeziehungen ausbauen und neue Verbindungen knüpfen konnten, ganz im Sinne unseres Anspruchs „To be the Leader for Exceptional Client Service“.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungsbereitschaft und ihre hohe Identifikation mit BDO.

Hamburg, den 3. September 2018

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017/18 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstands auf Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichterstattung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage, die internen und externen Maßnahmen zur Qualitätskontrolle sowie über weitere wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere solche, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in diesen Sitzungen dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat die ihm vorgelegten Angelegenheiten und Geschäftsvorfälle intensiv geprüft und hat - soweit erforderlich - seine Zustimmung erteilt.

Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, dem Qualitäts- und Risikomanagement, der Beschäftigungspolitik sowie mit Fragen der berufsständischen Entwicklung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, über wesentliche Entwicklungen der Gesellschaft und Entscheidungen des Vorstands informiert.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 sind von dem von der Hauptversammlung am 15. Dezember 2017 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, Herrn Wirtschaftsprüfer Steuerberater Dipl.-Kfm. Rainer Inzelmann, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Das Bilanzkomitee hat in seiner Sitzung vom 26. September 2018 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit dem Abschlussprüfer dessen Prüfungsergebnisse ausführlich erörtert. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats intensiv behandelt. Die Mitglieder des Bilanzkomitees stimmten aufgrund des Berichts über die Prüfung des Abschlusses und

des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 sowie aufgrund des zusammengefassten Lageberichts und der dem Bilanzkomitee gegebenen Auskünfte des Abschlussprüfers überein, dem Gesamtaufsichtsrat in seiner Sitzung am 16. November 2018 vorzuschlagen, den Jahresabschluss festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte und Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Er hat am heutigen Tage den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft festgestellt sowie den Konzernabschluss gebilligt.

Am 25. Oktober 2017 verstarb unser langjähriger Partner und Leitender Syndikus Herr Eckhard Keyl. Er gehörte unserer Gesellschaft von März 1978 bis Dezember 2007 an und leitete die Zentrale Rechtsabteilung seit dem 1. Januar 1994. Herr Keyl hat in dieser Funktion die Entwicklung unserer Gesellschaft ganz maßgeblich mit geprägt. Die Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 14. November 2017 verstarb unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied Herr Senator a.D. Gunnar Uldall. Er war von Juli 2010 bis Dezember 2016 Mitglied des Aufsichtsrats und unserer Gesellschaft stets ein hoch geschätzter Ratgeber und Begleiter. Die Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 11. Juni 2018 verstarb unser langjähriges Beiratsmitglied Herr Klaus Müller-Gebel. Er war von Januar 2003 bis Juli 2011 Mitglied unseres ehemaligen Beirats und hat in dieser Zeit den Weg der Gesellschaft eng begleitet. Die Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit aus.

Hamburg, den 16. November 2018

Johann C. Lindenberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ORGANE DER GESELLSCHAFT

EHRENVORSITZENDER DER GESELLSCHAFT

WP Prof. Hans-Heinrich Otte
Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats
der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Lübeck

AUFSICHTSRAT

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg

Dr. Erhard Schipporeit
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hannover

Andreas Engelhardt
Geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter
der Schüco International KG
Bielefeld

Anja Halfbrodt*
Verwaltungsmitarbeiterin
Hamburg

Ira Hübecker-Kleusch*
Prüfungsleiterin
Düsseldorf

Marianne Voigt
Mitglied der Geschäftsführung der bettermarks GmbH
Berlin

* Vertreter der Arbeitnehmer

VORSTAND

WP StB RA Dr. Holger Otte

Vorsitzender

Hamburg

WP StB Klaus Eckmann

Düsseldorf

WP StB RA Werner Jacob

stellv. Vorsitzender

Hamburg und Essen

RA Parwäz Rafiqpoor

Düsseldorf

StB Frank Biermann

Hamburg

WP StB Manuel Rauchfuss

München und Stuttgart

WP StB Andrea Bruckner

München

WP StB Roland Schulz

Berlin

1 164
824
12
72
8 330
575
47
2
1 243
1 144
11
65
1 005 864
16 586
2 724
25 116
571
158
6 449

KONZERNABSCHLUSS

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2018	32
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018	34
KONZERNANHANG	36
ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018	42
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018	44
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2018	46
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	48

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2018

AKTIVA		30.06.2018		30.06.2017
	Anhang	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(3,4,15,16)			
1. EDV-Software		2.059		1.985
2. Geschäftswerte		11.197		13.403
			13.256	15.388
II. Sachanlagen	(4,17)			
1. Grundstücke und Bauten		3.203		3.344
2. Geschäftsausstattung		5.017		6.159
			8.220	9.503
III. Finanzanlagen	(5)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		52		52
2. Beteiligungen		6.215		7.130
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	(6,18)	12.050		13.344
4. Sonstige Ausleihungen	(6)	3.667		0
			21.984	20.526
			43.460	**45.417**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. In Arbeit befindliche Aufträge	(7)	14.192		14.464
2. Erhaltene Anzahlungen	(7)	-3.584		-3.435
			10.608	11.029
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)			
1. Forderungen aus Leistungen		60.780		55.186
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(19)	40		49
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.579		981
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(9,20)	3.440		3.126
			65.839	59.342
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(10,21)		17.469	20.555
			93.916	**90.926**
C. Rechnungsabgrenzungsposten			**2.652**	**2.745**
D. Aktive latente Steuern	(14,22)		**4.730**	**4.911**
			144.758	**143.999**

PASSIVA		30.06.2018		30.06.2017
	Anhang	T€	T€	T€
A. Eigenkapital	(23)			
I. Gezeichnetes Kapital	(24)		7.800	7.800
II. Gewinnrücklagen			6.522	5.922
III. Verlustvortrag			4.391	2.670
IV. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist.			287	-1.721
V. Nicht beherrschende Anteile			37	121
			10.255	**9.452**
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	(11,20,21,25)	86.012		83.242
2. Steuerrückstellungen	(12,26)	319		1.927
3. Sonstige Rückstellungen	(12,21,27)	29.062		29.058
			115.393	**114.227**
C. Verbindlichkeiten	(13,28)			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.167		3.621
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(29)	32		43
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(30)	232		380
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	15.239		15.754
			18.670	**19.798**
D. Rechnungsabgrenzungsposten			**440**	**522**
			144.758	**143.999**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018

1.	Umsatzerlöse
2.	Veränderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge
3.	Sonstige betriebliche Erträge
4.	Personalaufwand
	a. Gehälter
	b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	c. Honorare
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
7.	Erträge aus Beteiligungen
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
11.	Ergebnis nach Steuern
12.	Sonstige Steuern
13.	Jahresüberschuss

	01.07.2017 - 30.06.2018		01.07.2016 - 30.06.2017	
Anhang	T€	T€	T€	T€
(34)	213.066		198.170	
	-272		1.015	
		212.794		199.185
(20,35)		6.408		2.691
		219.202		**201.876**
(12,36)				
	118.964		113.328	
(11)	19.729		19.181	
	9.218		6.433	
	147.911		138.942	
(3,4,5)	5.072		5.627	
(37)	55.995		55.314	
		208.978		197.883
		10.224		**3.993**
	163		120	
	972		210	
(11,20,36,38)	8.589		7.347	
(39)	922		-3.256	
		-8.376		-3.761
		1.848		232
		54		51
(40)		**1.794**		**181**

KONZERNANHANG

Der Konzernabschluss ist wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Zahlen der Abschlüsse sind auf Tausend Euro gerundet. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen ebenfalls in Tausend Euro. Die laufenden Nummern verweisen auf die entsprechenden Abschlussposten.

Konsolidierungskreis

1. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß § 290 Abs. 1 HGB. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wurde unter Textziffer 45 aufgenommen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind unter Ziffer I. der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt. Die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Ziffer II. gesondert aufgeführten Konzernunternehmen wurden wegen der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

2. Die Kapitalkonsolidierung wurde für ab dem Geschäftsjahr 2010 neu erworbene Gesellschaften nach der Neubewertungsmethode, für bis dahin bestehende Gesellschaften nach der Buchwertmethode vorgenommen. Die sich ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden dem Geschäftswert zugeordnet.

   Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie Aufwendungen und Erträge aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr wurden aufgerechnet und Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wenden einheitliche und gegenüber dem Vorjahr unveränderte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) an.

3. Unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** werden entgeltlich erworbene Praxiswerte und Mandantenstämme aus den Einzelabschlüssen und die sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge, soweit sie als Geschäfts- oder Praxiswerte anzusehen sind, ausgewiesen.

   Die bestehenden Geschäfts- oder Praxiswerte werden planmäßig über zehn, längstens über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren abgeschrieben, da wir davon ausgehen, dass sie sich über diesen Zeitraum durch Mehreinnahmen amortisieren.

4. Die **EDV-Software** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend den Regelungen der Poolabschreibung behandelt.

5. Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** werden zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.

6. **Wertpapiere** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten am Bilanzstichtag ausgewiesen. Die **sonstigen Ausleihungen** sind mit dem Nennwert aktiviert.

7. Die **In Arbeit befindlichen Aufträge** werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung anteiliger Gemeinkosten bewertet. Die Gemeinkosten enthalten neben den Gemeinkosten für die Leistungserbringung angemessene Anteile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der betrieblichen Altersversorgung. Notwendige Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen. Für die in Arbeit befindlichen Aufträge wurden zudem auf Grundlage von Erfahrungswerten pauschalierte Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Von den in Arbeit befindlichen Aufträgen sind **Erhaltene Anzahlungen** offen abgesetzt.

8. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, bilanziert.

   Sofern **Vermögensgegenstände**, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet.

9. Die unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen (T€ 130) werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich Guthaben aus Beitragsrückerstattungen bilanziert.

10. **Kassenbestände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nennwerten bilanziert.

11. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Basis der „Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck versicherungsmathematisch ermittelt. Für die Anwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren und für die laufenden Pensionen das Barwertverfahren angewandt. Als Rechnungszins wird unter Anwendung der Vereinfachungsregelung i. S. v. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der

Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für den jeweiligen Bewertungsstichtag bekanntgegebene Abzinsungssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 3,45 % zugrunde gelegt (im Vorjahr: 3,86 %). Der Gehaltstrend wurde mit 2,0 %, der Rententrend in Abhängigkeit von den jeweiligen Versorgungsregelungen mit 1,25 % bis 2,25 % angenommen. Der Zinsanteil aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen wird unter den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen.

12. Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Rückstellungen, die einen Zinsteil enthalten, werden abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,10 % und ein Gehaltstrend von 2,0 % angesetzt.
13. Die **Verbindlichkeiten** sind jeweils mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
14. Die **Aktiven Latenten Steuern** werden für zeitliche Unterschiede (temporäre Differenzen) zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden neben den Unterschieden aus den eigenen Bilanzposten auch solche Unterschiede in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen, die bei Organtöchtern bestehen, an denen die BDO AG beteiligt ist. Aktive und Passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BDO AG. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag und beträgt 31,96910 % in 2018.

Angaben zur Konzernbilanz

15. Die Aufgliederungen und die Entwicklung des **Anlagevermögens** sind dem Anlagegitter am Ende dieses Konzernanhangs zu entnehmen.

    Im Konzernabschluss werden **Geschäftswerte** in Höhe von T€ 11.197 ausgewiesen.
16. Die Zugänge bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** betreffen Investitionen in Software. Aus den Vorjahren ist auch eine selbst geschaffene Software im Bestand enthalten. Hierbei handelt es sich um eine eigenerstellte Individualsoftware für einen DV-gestützten Audit Workflow im Rahmen des Audit Information System (AIS). Für diese wurde vom Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und mit einem Betrag in Höhe von T€ 928 aktiviert. Einer Ausschüttungssperre unterliegen noch T€ 371.
17. Die Zugänge bei den **Sachanlagen** betreffen die Modernisierung der technischen Infrastruktur und die Ausstattung unserer Mitarbeiter mit modernster Hardware.
18. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** bestehen im Wesentlichen aus Investmentfonds, die überwiegend in aktienbezogene sowie in anleihebezogene Anlagen investieren. Die Veränderungen ergeben sich aus Käufen und Verkäufen im Geschäftsjahr. Durch den Besitz der Wertpapiere bestehen keine finanziellen Beziehungen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten.
19. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** stehen überwiegend im Zusammenhang mit dem Austausch von Leistungen und Ergebnisübernahmen innerhalb des Konzerns.
20. Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 130 (Vorjahr T€ 123). Diese beinhalten Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von T€ 1.008 (Vorjahr T€ 1.046) mit den **Rückstellungen für Pensionen** verrechnet und die darin enthaltenen Erträge in Höhe von T€ 61 (Vorjahr T€ 60) mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen saldiert. Ebenso werden noch nicht realisierte Erträge aus Zinseinnahmen sowie Darlehen an Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter und Reisekostenvorschüsse ausgewiesen. Die Darlehen an Vorstandsmitglieder in Höhe von T€ 60 unterliegen einer Verzinsung von 2,54 % und sind bis spätestens am 31. Dezember 2021 fällig.
21. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden im Wesentlichen zur Anlage kurzfristiger Liquiditätsüberschüsse gehalten und als Tages- und Termingeld angelegt. Das verpfändete Guthaben in Höhe von T€ 692 (Vorjahr T€ 768) wurde nach den BilMoG-Bestimmungen mit den **Rückstellungen für Altersteilzeit** (T€ 37, Vorjahr T€ 78) sowie mit den **Rückstellungen für Pensionen** (T€ 655, Vorjahr T€ 690) verrechnet.
22. Die **Aktiven latenten Steuern** ergeben sich im Wesentlichen aus den abweichenden steuerlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen. Aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden wird eine zukünftige Steuerentlastung von T€ 4.730 erwartet. Diese unterliegen einer Ausschüttungssperre.
23. Das **Eigenkapital** wird gemäß den geänderten Vorschriften des DRS 22 ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

24. Das **Gezeichnete Kapital** der AG ist eingeteilt in 156.000 vinkulierte, auf den Namen lautende Aktien zu je € 50.

25. Durch die Umstellung der Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen** nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 9.708. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und von diesem Betrag ein Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 647 zugeführt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 3.883 wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 12.560. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt. Für die mittelbaren Verpflichtungen beläuft sich der nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag auf T€ 7.186 (Vorjahr T€ 6.790), da vom Passivierungswahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB kein Gebrauch gemacht wurde.

26. In den **Steuerrückstellungen** sind Beträge für noch nicht veranlagte Steuern für Vorjahre enthalten.

27. Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie Resturlaub, Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und Tantiemen, ferner die Risikovorsorge für Verpflichtungen und ausstehende Eingangsrechnungen.

28. Die **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben ausschließlich Laufzeiten bis zu einem Jahr.

    Bei den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf eine Laufzeit von bis zu einem Jahr T€ 12.116 und auf eine Laufzeit mit über einem Jahr T€ 3.123 (davon T€ 96 über 5 Jahre).

29. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen fast ausschließlich den Austausch von Leistungen im Konzern.

30. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren aus laufendem Verrechnungsverkehr.

31. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen unter anderem auf Verpflichtungen gegenüber dem August Lattmann-Unterstützungsverein der Deutschen Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft e.V. (T€ 1.800), Steuern (T€ 8.876) sowie auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 505).

32. Aus der Bilanz nicht ersichtliche **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien sowie Leasingverträgen und sind wie folgt fällig:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	T€
1 Jahr	12.250
2-5 Jahre	37.475
ab 6 Jahre	18.722
	68.447

Ferner ist die Gesellschaft eine Höchstbetragsbürgschaft über T€ 5.000 eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Vermögenslage der Schuldnerin nicht gerechnet.

33. Zur Sicherheit und zur Verwaltung wurden der Gesellschaft **Treuhandvermögen** von insgesamt T€ 9.334 übertragen.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

34. Aufgliederung der **Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen**

UMSATZERLÖSE NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

	01.07.2017 bis 30.06.2018		01.07.2016 bis 30.06.2017	
	Mio.€	%	Mio.€	%
Wirtschaftsprüfung	97,5	45,8	92,5	46,7
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	80,4	37,7	78,0	39,3
Advisory Services	31,6	14,8	24,4	12,3
Sonstige Erlöse	3,6	1,7	3,3	1,7
	213,1	**100,0**	**198,2**	**100,0**

Die Umsatzerlöse enthalten Honorare sowie weiterberechnete Auslagen (Spesen und Fremdleistungen) und wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

35. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen weiterberechnete Kosten, Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

36. Zur besseren Beurteilung der Ertragslage werden die Honorare unter dem Personalaufwand ausgewiesen. Vom **Personalaufwand** entfallen auf Aufwendungen für Altersversorgung T€ 2.344 (Vorjahr T€ 2.181). Diese enthalten nicht die Beträge aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 8.374

(Vorjahr T€ 7.065), die in den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen werden.

37. Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Wesentlichen Aufwendungen für Gebäude und Büros, Aus- und Fortbildung, Versicherungsprämien, Beiträge, Risikovorsorge, Marketing, Kommunikationssysteme, Beratungsaufwendungen und Reiseaufwendungen von Mitarbeitern ausgewiesen. Das Honorar des Abschlussprüfers umfasste Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 134.

38. In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind Abzinsungen in Höhe von T€ 32 (Vorjahr T€ 48) einbezogen.

39. In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag, Steuern für Vorjahre sowie latente Steuern ausgewiesen. Der Aufwand aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern beträgt T€ 181 (Vorjahr Erträge T€ 4.911).

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG KONZERN:

T€	Berichtszeitraum	Vorjahr
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	+2.716	-3.075
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Vorjahreszeitraum Ertrag) Konzern-Steuersatz 31,96910 % (Vorjahr: 31,925 %)	+868	-982
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	0	0
Steueranteil für:		
- steuerfreie Erträge	-64	-52
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	+143	+165
- temporäre Differenzen und Verluste	-105	+825
Steuergutschriften	0	0
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-275	-596
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Sonstige Steuereffekte	+174	+867
Aufwand (Vorjahr: Ertrag) latenter Steuern	+181	-4.911
Effekt latente Steuern	0	+1.428
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand (Vorjahreszeitraum Ertrag)	+922	-3.256

40. Vom **Jahresüberschuss** in Höhe von T€ 1.794 entfällt auf nicht beherrschende Anteile insgesamt ein Gewinnanteil von T€ 907.

Sonstige Angaben

41. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat und Vorstand (s. Seite 28/29)

42. Bezüge der Organe

BEZÜGE DER ORGANE	
	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands	3.797
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	320
Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	1.496
Pensionsrückstellungen für die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	16.224

43. Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter

DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN MITARBEITER		
	01.07.2017-30.06.2018	01.07.2016-30.06.2017
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	441	469
Sonstige Fachkräfte	916	866
Verwaltungspersonal	411	415
	1.768	**1.750**

44. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage.

45. Aufstellung über Anteilsbesitz

AUFSTELLUNG ÜBER ANTEILSBESITZ				
		Beteili-gungs-satz	Gehalten von	Gez. Kapital
I.	**In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen**	**%**		**T€**
1.	BDO ARBICON GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg	51	BDO Bet.	515
2.	BDO ARBICON Verwaltungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, Oldenburg	100	BDO Bet.	25
3.	BDO Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg	100	BDO	25
4.	BDO IT GbR, Hamburg	91	BDO	55
5.	BDO IT GmbH, Hamburg	80	BDO	500
6.	BDO Restructuring GmbH, Hamburg	100	BDO	25
7.	BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH, Düsseldorf	51	BDO	51
8.	BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (1)	100	BDO	620
II.	**In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen**			
9.	HBV Hanseatische Beteiligungs- und Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	100	BDO	26
10.	Unitesta Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesell-schaft, Oldenburg	100	ARBICON	26

(1) Unternehmen, mit dem ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Hamburg, den 3. September 2018

DER VORSTAND

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018

	ANSCHAFFUNGSWERTE			
	01.07.2017	Zugänge	Abgänge	30.06.2018
	T€	T€	T€	T€
KONZERN				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	13.105	765	262	13.608
Geschäftswerte	25.996	0	0	25.996
Summe immat. Vermögensgegenstände	39.101	765	262	39.604
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	6.098	0	0	6.098
Geschäftsausstattung	29.988	935	1.845	29.078
Summe Sachanlagen	36.086	935	1.845	35.176
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	52	0	0	52
Beteiligungen	7.130	0	915	6.215
Wertpapiere des Anlagevermögens	13.344	7.764	9.058	12.050
Sonstige Ausleihungen	0	4.000	333	3.667
Summe Finanzanlagen	20.526	11.764	10.306	21.984
Summe Anlagevermögen	95.713	13.464	12.413	96.764

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018

	ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.07.2017	Zugänge	Abgänge	30.06.2018	30.06.2018	30.06.2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
KONZERN						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	11.120	691	262	11.549	2.059	1.985
Geschäftswerte	12.593	2.206	0	14.799	11.197	13.403
Summe immat. Vermögensgegenstände	23.713	2.897	262	26.348	13.256	15.388
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	2.754	141	0	2.895	3.203	3.344
Geschäftsausstattung	23.829	2.034	1.802	24.061	5.017	6.159
Summe Sachanlagen	26.583	2.175	1.802	26.956	8.220	9.503
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	52	52
Beteiligungen	0	0	0	0	6.215	7.130
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	12.050	13.344
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	3.667	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	21.984	20.526
Summe Anlagevermögen	50.296	5.072	2.064	53.304	43.460	45.417

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	01.07.2017-30.06.2018	01.07.2016-30.06.2017
	T€	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	+1.794	+181
+ / - Abschreibungen/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	+5.072	+5.627
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-6.459	+3.246
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-336	-4.995
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.701	-951
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-628	-792
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-443	-238
+ / - Zinsaufwendungen/Zinserträge	+7.617	+7.137
- Sonstige Beteiligungserträge	-163	-120
+ / - Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	+647	+647
+ / - Ertragsteueraufwand/-ertrag	+741	+1.655
+ Einzahlungen aus außerordenlichen Posten	0	0
- Auszahlungen aus außerordenlichen Posten	0	0
- / + Ertragsteuerzahlungen	-1.901	-753
SUMME CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**+240**	**+10.644**
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-765	-1.653
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+486	+357
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-935	-1.637
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+10.306	+16.822
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11.764	-21.577
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-1.553
+ Einzahlungen aufgrund v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
- Auszahlungen aufgrund v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
+ Einzahlung aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlung aus außerordentlichen Posten	0	0
+ Erhaltene Zinsen	+972	+210
+ Erhaltene Dividenden	+163	+120
SUMME CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**-1.537**	**-8.911**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.07.2017-30.06.2018	01.07.2016-30.06.2017
	T€	T€
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	+100
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-700	-500
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Gezahlte Zinsen	-216	-282
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-873	-931
SUMME CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**-1.789**	**-1.613**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.086	+120
+ / - Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+ / - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+20.555	+20.435
SUMME FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	**+17.469**	**+20.555**

*Der Finanzmittelfonds besteht aus Kassenguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.

Veränderung Wertpapiere Anlagevermögen	-1.294	+8.201
Veränderung Finanzmittelfonds	-3.086	+120
Veränderung Finanzmittelfonds und Wertpapiere Anlagevermögen	**-4.380**	**+8.321**

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2018

EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS							
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Summe	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag
			Gewinnrücklagen				
	Stamm-aktien	Summe	gesetzliche Rücklage	andere Gewinn-rücklagen	Summe		
Stand 30.06.2017	7.800	7.800	780	5.142	5.922	13.722	-2.670
Einstellung in /Entnahme aus Rücklagen		0		600	600	600	
Ausschüttung		0			0	0	
Sonstige Veränderungen		0			0	0	-1.721
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		0			0	0	
Stand am 30.06.2018	7.800	7.800	780	5.742	6.522	14.322	-4.391

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2018

			NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE			Konzern-eigen-kapital
	Konzernjahres-überschuss/-fehl-betrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherr-schende Anteile vor Eigenkapital-differenz aus Währungsum-rechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfal-lende Gewin-ne/ Verluste	Summe	Summe
Stand 30.06.2017	-1.721	9.331	295	-174	121	9.452
Einstellung in /Entnahme aus Rücklagen	-600	0			0	0
Ausschüttung		0		-991	-991	-991
Sonstige Veränderungen	1.721	0			0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	887	887		907	907	1.794
Stand am 30.06.2018	287	10.218	295	-258	37	10.255

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Von der Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde aus Gründen der Übersicht in dem vorliegenden Geschäftsbericht abgesehen. Hierzu wurden der zusammengefasste Anhang und der zusammengefasste Lagebericht um die nur den Jahresabschluss der Muttergesellschaft betreffenden Passagen gekürzt. Der nachfolgende Bestätigungsvermerk berücksichtigt den Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie den zusammengefassten Anhang und den zusammengefassten Lagebericht, die in vollständiger Form im eBundesanzeiger eingesehen werden können.

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Ich habe meine Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die

Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 6. September 2018

Inzelmann

Wirtschaftsprüfer

INTERNATIONALES BDO NETZWERK (STAND 30.06.2018)

AFGHANISTAN - ALBANIA - ALGERIA - ANGOLA - ANGUILLA - ANTIGUA & BARBUDA - ARGENTINA
ARMENIA - ARUBA - AUSTRALIA - AUSTRIA - AZERBAIJAN - BAHAMAS - BAHRAIN - BANGLADESH
BARBADOS - BELARUS - BELIZE AND TURKS & CAICOS - BELGIUM - BOLIVIA - BOTSWANA - BRAZIL
BRITISH VIRGIN ISLANDS - BRUNEI - DARUSSALAM - BULGARIA - BURUNDI - CAMBODIA - CANADA
CAPE VERDE - CAYMAN ISLANDS CHILE - CHINA - COLOMBIA - COMOROS - COSTA RICA - CROATIA
CURAÇAO - CYPRUS - CZECH REPUBLIC DENMARK - & FAROE ISLANDS - DOMINICA - DOMINI-
CAN REPUBLIC - ECUADOR - EGYPT - EL SALVADOR ESTONIA - ETHIOPIA - FIJI - FINLAND - FRANCE
(FRENCH GUIANA) - FRENCH POLYNESIA - GEORGIA - GERMANY - GIBRALTAR - GREECE
GREENLAND - GRENADA - GUATEMALA - GUERNSEY - HONDURAS HONG KONG & MACAO
HUNGARY - ICELAND - INDIA - INDONESIA - IRELAND - ISLE OF MAN - ISRAEL ITALY - IVORY COAST
JAMAICA - JAPAN - JERSEY - JORDAN - KAZAKHSTAN - KENYA - KOREA - KOSOVO KUWAIT - LAOS
LATVIA - LEBANON - LIECHTENSTEIN - LITHUANIA - LUXEMBOURG - MACEDONIA - MADAGASCAR
MALAWI - MALAYSIA - MALTA - MAURITIUS - MEXICO - MOLDOVA - MONGOLIA - MONTENEGRO
MONTSERRAT - MOROCCO - MOZAMBIQUE - MYANMAR - NAMIBIA - NETHERLANDS
NEW CALEDONIA, WALLIS & FUTUNA - NEW ZEALAND - NICARAGUA - NIGER - NIGERIA - NORWAY
OMAN - PAKISTAN - PANAMA - PAPUA NEW GUINEA - PARAGUAY - PERU - PHILIPPINES - POLAND
PORTUGAL - PUERTO RICO - QATAR - REPUBLIC OF SRPSKA (BOSNIA AND HERZEGOVINA) - RÉUNION
ISLAND AND MAYOTTE - ROMANIA - RUSSIA - RWANDA - SAMOA - SAN MARINO - SAUDI ARABIA
SERBIA SEYCHELLES - SIERRA LEONE - SINGAPORE - SLOVAK REPUBLIC - SLOVENIA - SOUTH AFRICA
SPAIN - SRI LANKA & THE MALDIVES - ST. KITTS & NEVIS - ST. LUCIA - ST. MAARTEN - ST. VINCENT &
THE GRENADINES SURINAME - SWEDEN - SWITZERLAND - TAIWAN - TAJIKISTAN - TANZANIA
THAILAND - TOGO - TRINIDAD & TOBAGO - TUNISIA - TURKEY - TURKMENISTAN - UNITED ARAB EMI-
RATES GANDA - UKRAINE - UNITED KINGDOM - UNITED STATES OF AMERICA - URUGUAY
US VIRGIN ISLANDS - VENEZUELA - VIETNAM - WEST BANK & GAZA - ZAMBIA - ZIMBABWE

HAMBURG (ZENTRALE)
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de

BERLIN
Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
Telefon: +49 30 885722-0
Telefax: +49 30 8838299
berlin@bdo.de

BIELEFELD
Viktoriastraße 16-20
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 52084-0
Telefax: +49 521 52084-84
bielefeld@bdo.de

BONN
Godesberger Allee 119
53175 Bonn
Telefon: +49 228 9849-0
Telefax: +49 228 9849-450
bonn@bdo.de

BREMEN
Bürgermeister-Smidt-Straße 128
28195 Bremen
Telefon: +49 421 59847-0
Telefax: +49 421 59847-75
bremen@bdo.de

BREMERHAVEN
Grashoffstraße 7
27570 Bremerhaven
Telefon: +49 471 8993-0
Telefax: +49 471 8993-76
bremerhaven@bdo.de

CHEMNITZ
Sophienstraße 7
09130 Chemnitz
Telefon: +49 371 4348-0
Telefax: +49 371 4348-300
chemnitz@bdo.de

DORTMUND
Stockholmer Allee 32b
44269 Dortmund
Telefon: +49 231 419040
Telefax: +49 231 4190418
dortmund@bdo.de

DRESDEN
Am Waldschlößchen 2
01099 Dresden
Telefon: +49 351 86691-0
Telefax: +49 351 86691-55
dresden@bdo.de

DÜSSELDORF
Georg-Glock-Straße 8
40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 1371-0
Telefax: +49 211 1371-120
duesseldorf@bdo.de

ERFURT
Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt
Telefon: +49 361 3487-0
Telefax: +49 361 3487-19
erfurt@bdo.de

ESSEN
Max-Keith-Straße 66
45136 Essen
Telefon: +49 201 87215-0
Telefax: +49 201 87215-800
essen@bdo.de

FLENSBURG
Am Sender 3
24943 Flensburg
Telefon: +49 461 90901-0
Telefax: +49 461 90901-1
flensburg@bdo.de

FRANKFURT/MAIN
Hanauer Landstraße 115
60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 95941-0
Telefax: +49 69 95941-111
frankfurt@bdo.de

FREIBURG I. BR.
Bismarckallee 9
79098 Freiburg i Br.
Telefon: +49 761 28281-0
Telefax: +49 761 28281-55
freiburg@bdo.de

HANNOVER
Landschaftstraße 2
30159 Hannover
Telefon: +49 511 33802-0
Telefax: +49 511 33802-40
hannover@bdo.de

KASSEL
Theaterstraße 6
34117 Kassel
Telefon: +49 561 70767-0
Telefax: +49 561 70767-11
kassel@bdo.de

KIEL
Dahlmannstraße 1-3
24103 Kiel
Telefon: +49 431 51960-0
Telefax: +49 431 51960-40
kiel@bdo.de

KÖLN
Im Zollhafen 22
50678 Köln
Telefon: +49 221 97357-0
Telefax: +49 221 7390395
koeln@bdo.de

LEIPZIG
Großer Brockhaus 5
04103 Leipzig
Telefon: +49 341 992660-0
Telefax: +49 341 9926699
leipzig@bdo.de

LÜBECK
Kohlmarkt 7-15
23552 Lübeck
Telefon: +49 451 70281-0
Telefax: +49 451 70281-49
luebeck@bdo.de

MÜNCHEN
Landaubogen 10
81373 München
Telefon: +49 89 76906-0
Telefax: +49 89 76906-144
muenchen@bdo.de

OLDENBURG
Moslestraße 3
26122 Oldenburg
Telefon: +49 441 98050-0
Telefax: +49 441 98050-180
kontakt@bdo-arbicon.de

ROSTOCK
Freiligrathstraße 11
18055 Rostock
Telefon: +49 381 493028-0
Telefax: +49 381 493028-28
rostock@bdo.de

STUTTGART
Augustenstraße 1
70178 Stuttgart
Telefon: +49 711 50530-0
Telefax: +49 711 50530-199
stuttgart@bdo.de

WIESBADEN
Gustav-Nachtigal-Straße 5
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 611 99042-0
Telefax: +49 611 99042-99
wiesbaden@bdo.de

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de
www.bdo.de

Sitz der Gesellschaft: Hamburg
Amtsgericht Hamburg – HR B 1981

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen.
BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen.